



مركز اصول
Osoul Center
www.osoulcenter.com



ISLAMISCHE ROMANTIK

(DIE HINGABE DES PROPHETEN IN ALL SEINEN
LEBENSLAGEN)



Abd Ar-Rahman bin
Abd Al-Kareem Ash-Sheha



ISLAMISCHE ROMANTIK

**(DIE HINGABE DES PROPHETEN IN ALL SEINEN
LEBENSLAGEN)**

von
Dr.Abdul Rahman Al-Sheha

Übersetzt von:
Ahmed Ateia & Umm Iman

Korrektur:
Umm Suhaib



This book has been conceived, prepared and designed by the Usool International Centre. All photos used in the book belong to the Usool Centre. The Centre hereby permits all Sunni Muslims to reprint and publish the book in any method and format on condition that 1) acknowledgement of the Usool Centre is clearly stated on all editions; and 2) no alteration or amendment of the text is introduced without reference to the Usool Centre. In the case of reprinting this book, the Centre strongly recommends maintaining high quality.



+966 11 445 4900



+966 11 497 0126



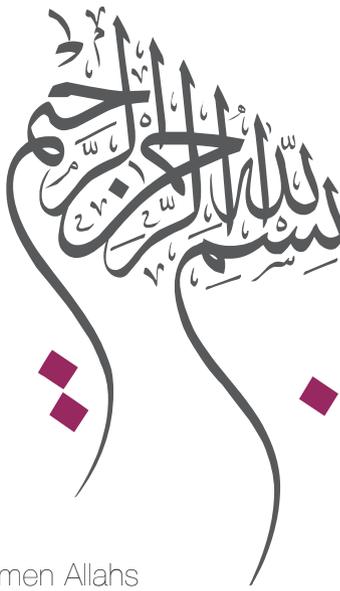
P.O.BOX 29465 Riyadh 11457



osoul@rabwah.sa



www.osoulcenter.com



Im Namen Allahs
des Allerbanners, des Barmherzigen





INHALTSVERZEICHNIS

ISLAMISCHE ROMANTIK

DER ROMANTISCHE MUSLIM

DAS IST DER ISLAM

DIE UMGANGSWEISE DES GESANDTEN MUHAMMAD MIT SEINEN
EHEFRAUEN

DER EDLE GESANDTE UND DIE SOZIALE SEITE SEINER FAMILIE
GEGENÜBER:

SCHLUSSWORT



Die **Muslimen** sprechen bei der Erwähnung Allahs (ﷻ), des Propheten Muhammad (ﷺ), aller anderen Propheten (ﷺ), der Engel (ﷻ) und der rechtschaffenen Gefährten (ﷺ) des Propheten Muhammad besondere **Segenswünsche** aus. Diese stehen in diesem Buch auf arabisch hinter dem jeweiligen Namen und bedeuten folgendes:

ﷻ **ALLAH: Subhaanahu wa ta'ala - Er ist frei von Unvollkommenheit, der Allerhöchste.**

ﷻ **Prophet Muhammad: salla-llahu 'alaihi wa salam - möge Allah ihn in Ehre halten und ihm Wohlergehen schenken.**

ﷻ **Erwähnung aller Engel und Propheten: 'alaihi salaam - Friede sei mit ihm.**

ﷻ **Geführte des Propheten Muhammad: radia-llahu 'anhu - Allahs Wohlgefallen auf ihm.**

ﷻ **Gefährten des Propheten Muhammad: radia-llahu 'anhum - Allahs Wohlgefallen auf ihnen.**

Erklärung einiger arabischer Begriffe:

رب (Rabb) Manche bevorzugen es, den Ausdruck „Rabb“ mit „Herr“ zu übersetzen, obwohl es sich um einen biblischen Ausdruck handelt, der sich angeblich auf den Diener Allahs, den Propheten Jesus, bezieht. Das Wort „Herr“, welches sich auf Meister, Führer, Besitzer oder Herrscher begrenzt, kann niemals den endgültigen Sinn des Ausdrucks „Rabb“ übermitteln. Im anderen Sinne bedeutet der Ausdruck „Rabb“: der Schöpfer; der Gestalter; der Ernährer; der Einzige, von Dem die Möglichkeit der Existenz aller Geschöpfe abhängt und der Einzige, der Leben gibt und den Tod veranlasst.

دين (Diin) Das Wort, das als Religion übersetzt wird und im Arabischen gewöhnlich auf eine Lebensweise hinweist, welche sowohl das private als auch öffentliche Leben umfasst, ist Diin. Diese Lebensweise beinhaltet alle dem Schöpfer gewidmete Anbetungshandlungen, politische Verfahrensweisen und ein detailliertes Gesetz für Verhaltensnormen.

فطر (Fitrah) Das ist der Instinkt und die unabänderliche Fähigkeit, die

Allah ﷻ den Menschen gegeben hat, damit sie ihren Schöpfer erkennen und an Ihn glauben können. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist dieses Wort als „die natürliche Veranlagung des Menschen“ bekannt.

التوحيد (Tauhid) *Das ist der bewusstverinnerlichte und uneingeschränkte Glaube an die Einzigkeit und Einheit Allahs. Er schließt jede Dualität, Trinität, Pluralität, Teilbarkeit und jegliches Mysterium in Bezug auf Allah aus und bildet die zentrale Aussage des Islam.*

السنة (Sunnah) *Das Wort Sunnah bedeutet Brauchtum oder auch Handlungsweise, die sich im Zusammenhang mit dem Islam auf Aussagen, Handlungen und stillschweigende Billigungen des Propheten Muhammad ﷺ beziehen.*



“Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen”

“Aller Lobpreis gebührt Allah, wir loben Ihn, rufen Ihn um Hilfe und bitten Ihn um Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Ihm vor unserem eigenen Übel und vor unseren schlechten Taten. Wen Allah rechtleitet, der kann von niemandem irreführt werden; und wen Allah irreführt, der kann von niemandem rechtgeleitet werden. Ich bezeuge, dass niemand das Recht hat, angebetet zu werden, außer Allah, Der keinen Partner hat; und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. Friede sei auf ihm, seiner Familie und seinen Gefährten, bis zum

Jüngsten Tag.”



ISLAMISCHE ROMANTIK

Aller Lobpreis gebührt Allah und Frieden und Segen seien auf dem Propheten Muhammad, seiner Familie und all seinen Gefährten.

Weil das Thema dieses Büchleins die islamische Romantik ist, muss Muhammad (ﷺ), im Mittelpunkt stehen, da er der Gesandte Allahs ist, der an die gesamte Menschheit entsandt wurde, um sie die Gesetzgebung Allahs zu lehren; und damit sie sich seine Charaktereigenschaften aneignen. Er ist das Vorbild der Muslime, dem sie folgen müssen und dessen *Sunnah* sie als Beispiel nehmen sollen, um den Befehl Allahs auszuführen, denn der Hoherhabene (ﷻ) sagt:

(Ihr habt ja im Gesandten Allahs ein schönes Vorbild, (und zwar) für einen jeden, der auf Allah und den Jüngsten Tag hofft und Allah viel gedenkt.) (Qur'an 33:21)

Da er ein Übermittler von Allah war, blieb den Muslimen nichts von den Angelegenheiten seines gesamten Lebens verborgen; ob klein oder groß, persönlich oder allgemein. Sie erhielten dieses Wissen direkt von dem Gesandten Allahs und es verbreitete sich unter ihnen, sodass es von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Es ist eine Tatsache, dass seine Worte, Handlungen und Taten als Bestimmungen und Rechtsvorschriften zählen, die dem Muslim dazu verhelfen, seine Religion kennenzulernen und darüber hinaus die Liebe, Zufriedenheit und das Paradies Allahs zu erreichen. Allah (ﷻ), der Hoherhabene, sagt:

(Sag: wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir. So liebt euch Allah und vergibt euch eure Sünden. Allah ist Allervergebend und Barmherzig.) (Qur'an 3:31)

Die Grundlage des Islam ist Zuneigung. Zuneigung, die Dich dazu veranlasst, Deinem Liebling zu gehorchen, seine Befehle auszuführen,

von allem, was er verbietet, abzulassen und seine Nähe zu suchen, indem Du versuchst all das zu tun, was ihm gefällt.

Die großartigste und würdigste Liebe ist die Liebe zu Allah, dem Hoherhabenen. Durch diese Liebe wird das Verhalten des Muslims gelenkt; er besiegt seinen Egoismus und entwickelt edle Eigenschaften und Gefühle und zeigt den Geschöpfen Allahs Liebe, Mitgefühl und Zuneigung, ohne von ihnen dafür eine Gegenleistung zu erwarten. Er wird somit die egoistische Liebe los, die allein auf eigene Interessen und Vorteile basiert.

Nach der Liebe zu Allah kommt die Liebe zum Gesandten Allahs (ﷺ). Eine reine Liebe, die vor der Liebe zu sich selbst, dem Vermögen und den Nachkommen steht. Denn durch ihn erreichen wir die Rechtleitung, werden zu Allah geführt und erkennen die richtige Religion. Allah, der Hoherhabene, ließ die Befolgung dieser Religion die Ursache zur Errettung vor dem Höllenfeuer und dem Eintreten in das Paradies sein. Somit verdient der Prophet (ﷺ) diese hochrangige Stufe, mit der Stellung, die Allah ihm zugeordnet hat; und zwar die Stellung der Dienerschaft, Demut und Unterwürfigkeit gegenüber Allah. Allah (ﷻ), der Hoherhabene, sagt:

(Sag: wenn eure Väter, eure Söhne, eure Brüder, eure Gattinnen und eure Sippemitglieder, Besitz, den ihr erworben habt, Handel, dessen Niedergang ihr fürchtet, und Wohnungen, an denen ihr Gefallen findet, euch lieber sind als Allah und Sein Gesandter und das Abmühen auf Seinem Weg, dann wartet ab, bis Allah mit Seiner Anordnung kommt! Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht.) (Qur'an 9:24)

Wer behauptet, der Islam sei eine gewaltsame und robuste Religion, hat Unrecht. In Wahrheit ist er eine allumfassende Religion, die im Leben des Muslims weder Klein noch Groß auslässt, obgleich dies materiell oder ideell sein mag. Der Islam gibt seinen Anhängern stets die richtige Anweisung und bringt ihnen bei, diese richtig auszuführen.

Der Islam ist keine Religion, die lediglich aus Glaubensgrundsätzen, Vorschriften und Moral besteht; vielmehr ist er im islamischen Sinne

auch eine romantische Religion. Dieser allumfassende Sinn spiegelt sich in der Liebe, Zuneigung, im Mitgefühl und Erbarmen, in der Güte und Feinfühligkeit, in edlen Charaktereigenschaften und anspruchsvollem Umgang mit allen Geschöpfen wider, die den Menschen in diesem Universum umgeben. All dies begrenzt sich nicht nur auf Taten oder Worte in der Beziehung zwischen Mann und Frau. Es gehört nicht zur islamischen Romantik, nur Menschen, die man liebt, mit freundlichem Charakter zu begegnen und anderen mit schlechtem.

Deshalb wollen wir einige Anzeichen und Charaktereigenschaften des romantischen Muslims aufzählen, um die Bedeutung der Liebe und Romantik im Islam und alles, was einen Muslim angeht, zu verdeutlichen.







DER ROMANTISCHE MUSLIM

01 **EIN ROMANTISCHER MUSLIM** ist jener, dem die Menschen ihr volles Vertrauen schenken, sei es im Bezug auf ihre Seelen oder ihre Besitz- und Heiligtümer. Denn der Gesandte Allahs (ﷺ) sprach: „Soll ich euch sagen, wer ein Gläubiger (Mu`min) ist? Es ist derjenige, dem die Menschen ihre Besitztümer und ihre Seelen anvertrauen. Und Muslim ist derjenige, vor dessen Zunge und Hand die Menschen sicher sind.“ *(Musnad Abdullah bin Mubarak)*

02 **EIN ROMANTISCHER MUSLIM** ist jener, der das Gute liebt, es den Menschen wünscht und auch zukommen lässt, ohne dafür einen Gegenlohn zu erwarten. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Habe Ehrfurcht bezüglich den verbotenen Dingen, so gehörst du zu den meist anbetend Dienenden. Sei mit dem, was Allah für dich bestimmt hat zufrieden, so gehörst du zu den reichsten Menschen. Sei götig zu deinem Nachbarn, so bist du ein Gläubiger und wünsche den Menschen, was du dir selbst wünschst, so bist du ein Muslim.“ *(Ahmed und Al Tirmidhi und Al-Albani)*

03 **EIN ROMANTISCHER MUSLIM** ist jener, der gerecht zu sich selbst, seiner Gesellschaft und sogar zu seinen Feinden ist. Keiner darf wegen der Schuld eines anderen zur Rechenschaft gezogen werden. Der Prophet Allahs (ﷺ) pflegte, wenn er ein muslimisches Heer zu den Götzendienern sandte, die ihn bekämpften; ihn von seiner Wohnstätte vertrieben, indem sie sich gegenseitig zu seiner Vertreibung beistanden; seine Gefährten töteten und jeden, der seine Religion akzeptierte, folterten, zu sagen: „Geht los im Namen Allahs – und tötet keine Kinder, keine Frauen und keine alten Menschen. Ihr dürft kein Auge ausstechen und keine Bäume ausreißen; außer Bäume, die euch am Kampf hindern oder euch den Zugang zu den Götzendienern versperren. Ihr dürft

keine Menschenleichen oder Tiere verstümmeln. Hütet euch vor Verrat und Übertreibung.“ (*Al-Baihaqi*)

04 EIN ROMANTISCHER MUSLIM ist jener, der im Dienste seines Umfeldes steht und seine Umwelt schützt. Dieser Schutz erstreckt sich auch auf die Tiere, sodass er nicht zulässt, dass sie gefoltert werden. Der Gesandte Allahs (ﷺ) ging an einem Esel vorbei, der ein Brandzeichen im Gesicht hatte und sprach daraufhin:

„Ist euch nicht bekannt, dass ich jene verfluche, die das Tier ins Gesicht brandmarken oder schlagen?“ (*Sunan Abu Dawud und Al-Albani*)

Der Muslim geht gütig und barmherzig mit den Tieren um. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) berichtete:

„Der Gesandte Allahs (ﷺ) pflegte das Trinkgefäß für die Katze zu säubern.“ (*Al Tabarani*)

Er schützt die Vögel in seiner Umgebung, verängstigt sie nicht und fängt sie nicht ohne Grund. Abdullah Ibn Mas'ud (رضي الله عنه) berichtete:

„Als wir mit dem Gesandten Allahs (ﷺ) auf einer Reise waren, entfernte sich der Gesandte, um seine Notdurft zu verrichten. Wir bemerkten einen kleinen Vogel, der zwei Küken im Nest hatte und nahmen eines der Küken heraus, woraufhin der Vogel anfang, aufgeregt mit den Flügeln zu flattern. Der Prophet (ﷺ) kam zurück und fragte: »Wer hat diesem Vogel Angst eingejagt? Gebt ihm sein Küken zurück. « Und als er sah, dass wir einen Ameisenhaufen verbrannt hatten, fragte er: »Wer hat das getan? « Wir antworteten, dass wir es waren. Daraufhin sagte er: »Niemand soll mit dem Feuer bestrafen, außer der Herr des Feuers. « (*Sunan Abu Dawud und Al-Albani*)

05 EIN ROMANTISCHER MUSLIM ist jener, der öffentliche Plätze und Vergnügungsanlagen, die von Menschen besucht werden, sauber hält und sie nicht durch Verschmutzung unbrauchbar macht. Der

Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

„Nehmt euch vor den beiden Verfluchungen in Acht (zwei

Angelegenheiten, die Ursache dafür sein können, dass andere Menschen fluchen). Und zwar dass ihr ihre Gehwege und schattigen Ruheplätze durch Urin oder Kot verschmutzt.“ (*Sunan Abu Dawud und Al-Albani*)

06 EIN ROMANTISCHER MUSLIM ist jener, der alles, was für die Menschen schädlich sein kann oder ein Hindernis darstellt, beseitigt. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

„Die Beseitigung eines Hindernisses ist Sadaqah (wird dem Täter wie die Gabe eines Almosen gutgeschrieben).“ (*Sunan Abu Dawud*)

07 EIN ROMANTISCHER MUSLIM ist jener, der all das bewahrt, was gut für die Umwelt und die Menschen ist, wie beispielsweise die Bäume. Der Prophet (ﷺ) sagte:

„Hackt keine fruchttragenden Bäume ab und tötet kein Vieh, wenn ihr keinen Nutzen davon haben werdet. Und fügt den Gläubigen keinen Schaden zu.“ (*Abu Dawud*)

08 EIN ROMANTISCHER MUSLIM ist jener, der sich für den Umweltschutz einsetzt und andere Menschen dazu anregt, Bäume zu pflanzen, um somit die Grünflächen zu vermehren. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

„Wenn die Stunde einbricht und ein jener von euch in der Lage sein sollte, einen Palmensprössling zu pflanzen, soll er dies tun.“ (*Buchari und Al-Albani*)

09 EIN ROMANTISCHER MUSLIM ist jener, der die Gewässer vor Verschmutzung und Verunreinigung schützt. Von Dschabir ibn Abdullah (رضي الله عنه) wird überliefert:

„Der Gesandte Allahs (ﷺ) hat es verboten, in stehendes Gewässer zu urinieren.“ (*Muslim*)

Einer, der sich anstrengt, das Wasser für jeden, der es braucht, zu sichern. Denn der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

„Die Muslime sind Teilhaber an Dreien: Weideland, Wasser und Feuer.“ (*Abu Dawud*)

Der Muslim ist dazu aufgefordert, sich für den Schutz und die Entwicklung der Wasserquellen einzusetzen, um allen Menschen, Tieren und Pflanzen den Nutzen davon zu gewährleisten. Dies lässt sich verwirklichen, indem man weder verschwenderisch mit dem Wasser umgeht noch es unnötig verbraucht. Der Gesandte Allahs (ﷺ) verdeutlicht diese Vorgehensweise mit seiner Aussage, die er machte, als er an Sa`ad (رضي الله عنه) vorbeiging, während dieser die Gebetswaschung verrichtete:

„Wieso diese Verschwendung?“ Er sagte: „Kann man während der Gebetswaschung verschwenderisch sein?“ Er antwortete: „Ja, sogar wenn du sie mit dem Wasser aus einem fließenden Fluss verrichtest.“ (*Ibn Madscha und Al-Albani*)

Und da uns befohlen wurde, den Gesandten Muhammad (ﷺ) zu befolgen, der in jedem Sinne das beste Beispiel für Romantik und den vorbildlichen Umgang mit allen ihn umgebenden Geschöpfen darstellt, entsteht aus diesem Befolgen ein Glaubensgrundsatz für den Muslim. Er glaubt daran, versucht ihn in die Tat umzusetzen und sich in seinem Leben dementsprechend zu verhalten, um damit die Zufriedenheit Allahs zu erlangen. Allah, der Hoherhabene, sagt:

(Sag: wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir. So liebt euch Allah und vergibt euch eure Sünden. Allah ist Allervergebend und Barmherzig.) (Qur`an 3:31)





DAS IST DER ISLAM

Das ist der Islam. Die Liebe zu allem, was Allah erschaffen hat, wird durch die Befehle Allahs umgesetzt. So, wie der Mensch seinen Körper am Leben erhält, indem er Speise und Trank zu sich nimmt, muss er auch seine Seele mit Hilfe der Religion am Leben erhalten, die ihn in die Welt der Vortrefflichkeit erhöht und von den animalischen und lüsternen Bereichen fernhält, seine Empfindung reinigt und seine Gefühle verfeinert. In diesem Büchlein werden wir einen der Bereiche der Romantik im Leben des Propheten Muhammad ansprechen: Und zwar die bezüglich der Frauen.

Seine Entsendung war eine schöne Erleuchtung für die gesamte Welt und vor allem für die Frau; denn er hat dazu geführt, dass ihre Stellung erhöht und ihr Achtung geschenkt wird und sorgte dafür, dass ihr kein Unrecht mehr getan wird. Vor dem Islam hatten die Frauen ein erbärmliches Leben. Dies erklärte der Führer der Gläubigen und zweite Kalif des Gesandten Allahs, Omar bin Al-Khattab, mit seinen Worten:

„Bei Allah, wir pflegten in der vorislamischen Zeit den Frauen keine Achtung zu schenken, bis Allah über sie das offenbarte, was offenbart wurde und ihnen das zuschrieb, was ihnen zusteht.“ (Al-Buchari)

Als der Islam kam, waren seine Anweisungen bezüglich der Frauen offensichtlich. Er verdeutlichte, dass die Güte des Mannes und die Vervollkommnung seines guten Charakters im guten Umgang mit den Frauen liegen. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

„Der Beste unter euch ist derjenige, der im Umgang zu Frauen am besten ist.“ (Überliefert von Hakim und von Al-Albani als richtig eingestuft)

Somit erhielt die Frau im Schatten des Islam einen hohen Stellenwert, den weder die Männer noch die Frauen anderer Gesellschaften genießen. Der Gesandte Allahs (ﷺ) pflegte die Frau in erster Linie als Menschen zu lieben. Er sagte:

„Mir wurden aus eurer Welt zwei Dinge lieb gemacht: die Frauen und der wohlriechende Duft; und das Gebet wurde mir zur Augenweide gemacht.“ (Mit Augenweide ist hier das gemeint, woran der Mensch Freude, Ruhe und Wohlsein empfindet). (Al-Baihaqi)

Eine Liebe, die umgeben von Erbarmen und Zuneigung ist. Denn der Prophet (ﷺ) sagte:

„... seid gütig zu den Frauen.“ (Muslim)

Diese Liebe bewahrt die Rechte der Frau und ordnet an, sie edel zu behandeln, sie zu würdigen und sie nicht zu beleidigen. Der Prophet (ﷺ) sagte:

„... Die Frauen werden nur von Großzügigen würdevoll behandelt und nur von Niederträchtigen beleidigt.“ (Al-Suyuti)

Diese Liebe lädt dazu ein, die Frau freundlich und respektvoll zu behandeln. Der Prophet (ﷺ) sagte:

„Die Besten im Glauben sind diejenigen, die den besten Charakter haben und am freundlichsten zu ihren Familienangehörigen sind.“ (Tirmidhi)

Sie veranlasst dazu, der Frau gefügig und freundlich mit ihr zu sein und ihre Wünsche zu erfüllen. Anas bin Malik (رضي الله عنه) sagte:

„Es kam eine Frau (die geistig behindert war), zum Propheten und sagte zu ihm: »O Gesandter Allahs, ich brauche etwas von dir! « Er sagte zu ihr: »O Mutter von Soundso, wähle den Weg, den du möchtest, damit ich dir behilflich sein kann. « Er begleitete sie, bis ihre Angelegenheit erledigt war.“ (Muslim)

Eine Liebe, die die Frau mit Betreuung versorgt und eindringlich ihre Erziehung und Fürsorge und die Versorgung ihrer Anliegen empfiehlt. Der Prophet (ﷺ) sagte:

„Wer zwei oder drei Töchter auf beste Weise großzieht und gutmütig zu ihnen oder zu seinen zwei oder drei Schwestern ist, bis sie heiraten oder er stirbt, mit dem werde ich im Paradies zusammen sein“; und deutete, um diese Nähe zu demonstrieren, auf seinen Zeigefinger und den Finger daneben. „ (Sahih Al-Albani)

Ganz gleich, um welche Hautfarbe, Abstammung oder materiellen Stand es sich handeln mag. Abu Hurairah (رضي الله عنه) sagte:

„Eine schwarzhäutige Frau pflegte die Moschee sauberzumachen. Als der Gesandte Allahs ihre Abwesenheit bemerkte, fragte er einige Tage später nach ihr und es wurde ihm berichtet, dass sie verstorben sei. Er sagte: »Wieso habt ihr mir nicht Bescheid gegeben? « Er ging an ihr Grab und verrichtete das Totengebet für sie.“ (Ibn Majah)

Er (ﷺ) gab der Frau den Platz, der ihr vor dem Islam verwehrt wurde und stellte sie dem Mann in jeder Hinsicht gleich, außer in jenen Ausnahmen, die in der islamischen Gesetzgebung festgelegt sind; wie beispielsweise im Erbe, in der Zeugenaussage und anderen Angelegenheiten, worauf die Beweise hindeuten; und er (ﷺ) erklärte die Frauen als zweite Seite und Ergänzung der Männer, indem er sagte:

„Die Frauen sind die zweiten Hälften der Männer.“ (Abu Dawud)

Der Gesandte Allahs (ﷺ) bezeichnete sie als die wertvollste Gabe des Diesseits, indem er sagte:

„Das Leben im Diesseits ist ein Genuss und der beste Genuss des Lebens ist eine rechtschaffene Ehefrau.“ (Muslim)

Er (ﷺ) ernannte sie zum Schlüssel der Glückseligkeit, indem er sagte:

„Vier Dinge gehören zur Glückseligkeit: eine rechtschaffene Ehefrau, eine geräumige Wohnung, ein rechtschaffener Nachbar und ein bequemes Transportmittel.“ (Al-Munziri)

Der Prophet (ﷺ) erklärte sie als die Hälfte der Religion des Menschen, womit die rechtschaffene Frau gemeint ist, die ihren Ehemann zum Rechten leitet:

„Wenn der Diener Allahs heiratet, vervollständigt sich die Hälfte seiner Religion; so soll er bezüglich der anderen Hälfte ehrfürchtig sein.“ (Al-Baihaqi)

So, wie der Prophet (ﷺ) die Frau als Menschen liebte, liebte er sie auch als Mutter und befahl, sie zu respektieren, verpflichtete dazu, sie gutmütig zu behandeln, zu umsorgen und ihr Aufmerksamkeit zu

schenken. Er erklärte diese Verhaltensweise ihr gegenüber als Grund dafür, das Paradies zu betreten; denn es kam Jahima Al-Sulami (ﷺ) zum Propheten und sagte:

„O Gesandter Allahs (ﷺ), ich möchte in den Kampf ausziehen und wollte deinen Rat einholen.“ Der Prophet (ﷺ) fragte: „Hast du eine Mutter?“ Er sagte: „Ja!“ Daraufhin antwortete der Prophet: „Dann gehe zu ihr und Sorge dich um sie, denn das Paradies befindet sich unter ihren Füßen.“ (Überliefert von Al-Nisai)

Der Prophet (ﷺ) bevorzugte die Mutter gegenüber dem Vater im gutmütigen Umgang und der Verbundenheit zu ihr, was uns die Aussage beweist, die der Gesandte Allahs (ﷺ) jenem Mann vermittelte, der ihn darüber befragte:

„O Gesandter Allahs (ﷺ), wer hat das meiste Anrecht auf meine gute Gefolgschaft und gute Behandlung durch mich?“ Er antwortete: „Deine Mutter.“ Der Mann fragte: „Und wer nach ihr?“ Er sagte: „Deine Mutter.“ Er fragte: „Und wer nach ihr?“ Er antwortete: „Deine Mutter.“ Er fragte: „Und wer nach ihr?“ Er sagte: „Dein Vater.“ (Al-Buchari)

Und so, wie der Prophet (ﷺ) die Frau als Mutter liebte, liebte er sie auch als Ehefrau. Denn er (ﷺ) antwortete auf die Frage von Omar bin Al-Aas, wer ihm unter den Menschen am liebsten sei:

„Aischa!“ Ich (Omar bin Al-Aas) fragte: „Und unter den Männern?“ Er (ﷺ) antwortete: „Ihr Vater!“ Ich fragte: „Wer dann?“ Er antwortete: „Omar.“ Der Prophet nannte noch einige Männer, aber ich hörte auf zu fragen, weil ich Angst hatte, dass er mich zu allerletzt nennt. „ (Al-Buchari)

Und so, wie der Prophet (ﷺ) die Frau als Ehefrau liebte, liebte er sie auch als Tochter. Aischa, möge Allah zufrieden mit ihr sein, sagte:

„Ich habe nie jemanden gesehen, der in der Art und Weise, ihrem Stehen und Sitzen dem Gesandten Allahs (ﷺ) ähnlicher war als Fatima, die Tochter des Gesandten Allahs (ﷺ). Wenn sie zum Propheten (ﷺ) kam, pflegte er aufzustehen, sie zu küssen und ihr

seinen Sitzplatz zu geben. Und wenn der Prophet (ﷺ) bei ihr eintrat, pflegte sie von ihrem Platz aufzustehen, ihn (ﷺ) zu küssen und ihm ihren Sitzplatz zu geben...“ (At-Tirmidhi)

Diese edle Verhaltensweise der gesamten Menschheit und besonders den Frauen gegenüber, ist das Ergebnis von göttlichen Anweisungen, die an alle Muslime gerichtet sind, die Frauen mit Feingefühl, Freundlichkeit, Güte und Respekt zu behandeln, denn Allah, der Hoherhabene, sagt: **(...Und geht in rechtlicher Weise mit ihnen um. Wenn sie euch zuwider sind, so ist euch vielleicht etwas zuwider, während Allah viel Gutes in es hineinlegt.)** (Qur'an 4:19)

Ibn Kathir sagt in seiner Quran-Auslegung: „Sprecht sie mit guten Worten an und behandelt sie mit Güte und erscheint ihr gegenüber in bester Gestalt, so, wie ihr es euch von ihr wünscht, also gehe mit ihr so um, wie sie es mit dir tut, gemäß den Worten Allahs, des Hoherhabenen:

(... Und ihnen (den Frauen) steht in rechtlicher Weise (gegenüber den Männern) das gleiche zu, wie (den Männern) gegenüber ihnen. ...) (Qur'an 2:228)

Die Gefährten des Propheten (ﷺ) gaben sich viel Mühe in der Umsetzung dieser Lebensmethode und den göttlichen Anweisungen. **Ibn Abbas (رضي الله عنه)**, der als „Tinte der muslimischen Gemeinschaft“ bezeichnet wird, sagte: „Ich mache mich für meine Frau schön, genauso wie sie es für mich tut. Und ich mag es nicht, sie bezüglich meiner Rechte zu überfordern, denn dadurch wäre ich verpflichtet, ihr dasselbe zukommen zu lassen, gemäß den Worten Allahs, des Hoherhabenen: **(Und ihnen (den Frauen) steht in rechtlicher Weise (gegenüber den Männern) das gleiche zu, wie (den Männern) gegenüber ihnen.)** (Qur'an 2:228)

Ratschläge eines muslimischen Vaters, die er in der Hochzeitsnacht an seinen Sohn richtete:

Die Romantik, schöne Verhaltensweise, Gutmütigkeit und das Ertragen des Anderen gehören zur Lebensmethode eines jeden rechtschaffenen

Muslims, der sich an sie hält, sie anwendet und praktiziert und damit die Umsetzung der göttlichen Gesetze fördert. Der Anführer der sunnitischen Gemeinschaft gab seinem Sohn in der Hochzeitsnacht Ratschläge und unterrichtet ihn über die Rechte seiner Frau mit folgenden Worten: „Mein Sohn, du wirst die Glückseligkeit in deinem Eheleben nicht erreichen, wenn du deiner Frau diese zehn Eigenschaften nicht gewährst. So übernimm sie von mir und streng dich an, diese anzuwenden.

Zu den ersten beiden Eigenschaften zählt, dass Frauen sich gerne verwöhnen lassen und es ihnen gefällt, wenn man ihnen seine Liebe offenbart; so sei deiner Frau gegenüber in dieser Hinsicht nicht geizig. Verhältst du dich geizig, entsteht zwischen euch eine Hülle von Bitternis und ein Mangel an Liebe.

Die dritte Eigenschaft ist, dass Frauen es verabscheuen, wenn Männer grob und streng sind. Und da sie den schwachen und weichherzigen Mann ausnutzen, sollst du wissen, wann du welche dieser Eigenschaften einsetzen musst. Durch diese Verhaltensweise gewährleistest du ihr die Liebe und Geborgenheit.

Die vierte Eigenschaft ist, dass Frauen an ihren Männern das gern haben, was Männer an ihren Frauen gern haben, wie beispielsweise schöne Worte, gutes Aussehen, saubere Kleidung, wohlriechenden Duft; so halte dich stets daran.

Die fünfte Eigenschaft: Die Wohnung ist das Reich der Frau, in dem sie auf ihrem Thron sitzt und Herrin ist. Wehe dir, wenn du das Reich, in dem sie lebt, zerstörst. Und wehe dir, wenn du versuchst, sie von ihrem Thron zu drängen. Wenn du das machst, nimmst du ihr ihren Besitz weg; und der König hat keinen schlimmeren Feind als jenen, der sich mit ihm um seinen Besitz streitet, auch wenn es nach außen hin nicht so wirkt.

Die sechste Eigenschaft: Die Frau möchte ihren Mann für sich gewinnen, ohne dabei ihre Familie zu verlieren. Wehe dir, wenn du dich mit ihren Eltern gleichstellst und sie zur Wahl zwischen dir und ihren Eltern drängst. Auch wenn sie sich für dich entscheiden sollte, wird sich ihr Kummer auf dein tägliches Leben übertragen.

Die siebte Eigenschaft: Die Frau wurde aus einer krummen Rippe erschaffen; dies ist das Geheimnis ihrer Schönheit und Anziehungskraft und kein Makel. „Die Schönheit der Augenbraue liegt in ihrer Krümmung“. Sei also nicht nachtragend und unerbittlich, wenn sie einen Fehler gemacht hat und versuche nicht, die Krümmung gerade zu biegen, denn dies würde zum Bruch führen; und ihr Bruch wäre die Scheidung. Ignoriere sie jedoch auch nicht, wenn sie fehlerhaftes Verhalten aufweist, damit die Krümmung nicht zunimmt und sie sich abkapselt, sich dir nicht mehr fügt und dir nicht mehr zuhört. Vielmehr musst du immer den Mittelweg wählen.

Die achte Eigenschaft: Die Frau ist für ihre Undankbarkeit gegenüber ihrem Partner und der Leugnung des Guten bekannt. Wenn du dein Leben lang gut zu ihr warst und ihr einmal etwas Schlechtes zugefügt hast, sagt sie: „Von dir kam noch nie etwas Gutes!“ Diese Charaktereigenschaft soll dich nicht dazu bringen, sie zu hassen. Denn auch wenn du diese Eigenschaft an ihr hasst, sind dir andere ihrer Eigenschaften lieb.

Die neunte Eigenschaft: Die Frau macht Zeiten durch, in denen sie körperliche Schwäche und seelische Erschöpfung verspürt, sodass Allah, der Hoherhabene, sie während dieser Zeitspannen von einigen Pflichten, die Er Seinen Dienern auferlegt hat, befreit. Sie ist während der Monatsblutung oder des Wochenbettes vom Gebet gänzlich befreit und schiebt das Pflichtfasten auf, bis ihr seelischer und gesundheitlicher Zustand sich verbessert. So sollst du dich während dieser Zeitspannen „göttlich“ verhalten; genauso wie Allah ihr gewisse Pflichten erlässt, sollst auch du deine Anforderungen und Wünsche verringern.

Die zehnte Eigenschaft: Du musst wissen, dass die Frau bei dir wie eine Gefangene ist. Sei barmherzig zu deiner Gefangenen und übersehe ihre Schwächen, so ist sie eine der besten Freude und Partnerin für dich.

Ratschläge einer muslimischen Mutter, die sie in der Hochzeitsnacht an ihre Tochter richtete:

Genauso wie Männer ihren Anteil zur Verwirklichung der islamischen Romantik erfüllen, leistet auch die muslimische Frau ihren Beitrag dazu,

indem sie ihrem Ehemann mit Dankbarkeit entgegenkommt und den freundlichen Umgang mit ihm pflegt. Hier erwähnen wir die Mutter von Iyas, Tochter des `Auf bin `Alam Asch-Schaibani, als der König von Kinda um die Hand ihrer Tochter anhielt und der Hochzeitstag eingetroffen war. Sie sprach mit ihrer Tochter unter vier Augen und gab ihr Ratschläge, die ihr das Fundament einer glücklichen Ehe verdeutlichten und klärte sie über ihre Pflichten ihrem Ehemann gegenüber auf. Sie sagte: „Meine liebe Tochter, würde es zu den Anstandsregeln gehören, Ratschläge zu unterlassen, hätte ich dies bestimmt getan. Aber Ratschläge dienen als Erinnerung für Unachtsame und Hilfe für Kluge. Wenn man betrachtet, dass die Frau es nicht nötig hat zu heiraten, weil ihre Eltern sie versorgen und an ihr hängen, gehört sie wohl zu den reichsten Menschen. Jedoch sind Frauen für Männer und Männer für Frauen erschaffen worden.

Meine liebe Tochter, du verlässt deine vertraute Umgebung und das Nest, in dem du aufgewachsen bist und gehst in ein Nest, das du nicht kennst und zu einem Gatten, an den du nicht gewohnt bist. Er wurde durch seinen Besitz über dich wie ein Beobachter und Eigentümer. Sei ihm eine Magd, so wird er dir ein bevorstehender Diener. Hüte für ihn 10 Eigenschaften, so wird er dein Behüter.



Sei respektvoll und gehorsam



Gib Acht auf seine Augen und seine Nase. Er soll an dir nichts Hässliches sehen und von dir nur wohlriechenden Duft wahrnehmen.



Gib Acht darauf, wann er schläft und wann er isst.

Denn Hunger kann reizen und gestörter Schlaf verärgern.



Sei wachsam über sein Vermögen und betreue seine Bediensteten und Kinder; das oberste Gebot in Vermögenssachen ist gute Abwägung und in Bezug auf die Kinder das Treffen von guten Maßnahmen.



Sei ihm gegenüber nicht ungehorsam und gib keines seiner Geheimnisse preis. Wenn du ungehorsam bist oder seinen Zorn

erregst und wenn du sein Geheimnis preis gibst, wirst du nicht sicher vor seinem Verrat sein. Hüte dich davor, fröhlich zu sein, wenn er traurig ist oder depressiv zu sein, wenn er fröhlich ist.

Durch diese Aussagen wird verdeutlicht, welch hohen Rang und Stellung die Frau im Schatten der islamischen Romantik genießt. Und hierin ist auch eine Antwort für all jene, die behaupten, dass die Frau im Islam ungerecht behandelt wird. Wie könnte jemand, der sie liebt und viele seiner Ratschläge zu ihren Gunsten gibt, sie ungerecht behandeln oder ihre Rechte missachten?

Genau dies wird dem Leser in diesem Büchlein, das die Romantik im Leben des Propheten der Barmherzigkeit, Muhammad bin Abdullah (ﷺ), zu seiner Familie thematisiert, verdeutlicht.

Dass er Überbringer einer Religion und Führer einer Gemeinschaft war, hat ihn nicht daran gehindert, Interesse für seine Familie zu zeigen. Dieses Interesse fasste der Prophet mit einigen viel bedeutenden Worten zusammen und forderte seine Gemeinschaft dazu auf, indem er (ﷺ) sagte: **„Der Beste unter euch ist jener, der seine Familie am besten behandelt. Und ich bin der Beste zu meiner Familie.“** (Al-Buchari)

Die Gutmütigkeit der Männer wurde also anhand ihrer Güte zu ihren Familien und dem guten Umgang mit ihnen gemessen. Güte, die zu Liebe und Barmherzigkeit führt. Der Prophet ist der beste unter den Menschen; und durch seine Güte besetzte er die höchste Stufe der menschlichen Vollkommenheit in der Liebe, Barmherzigkeit und dem gutmütigen Umgang mit allen Menschen - insbesondere mit seiner Familie. Dies spiegelt sich in der Entscheidung seiner Frauen wider, die sie getroffen haben, als ihnen die Wahl gegeben wurde, sich für den Propheten oder für das irdische Leben zu entscheiden, da sie von dem Propheten finanziellen Unterhalt verlangten, den er jedoch nicht zu leisten vermochte. Sie entschieden sich für ihn und das Leben an der untersten Existenzgrenze. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sein, sagte:

„Als der Gesandte Allahs beauftragt wurde, seinen Frauen die Wahl zu geben, begann er mit mir und sagte: »Ich werde dir von einer

Angelegenheit berichten. Jedoch sollst du nicht übereilig reagieren und erst deine Eltern darüber unterrichten. « Er wusste, dass meine Eltern mich nicht dazu anweisen würden, mich von ihm zu trennen. Der Gesandte fuhr fort, indem er sagte: » Allah, der Hoherhabene, sagt: (O Prophet, sag zu deinen Gattinnen: Wenn ihr das diesseitige Leben und seinen Schmuck haben wollt, dann kommt her, ich werde euch eine Abfindung gewähren und euch auf schöne Weise freigeben. Wenn ihr aber Allah und seinen Gesandten und die jenseitige Wohnstätte haben wollt, so hat Allah für diejenigen von euch, die Gutes tun, großartigen Lohn bereitet.) « (Qur'an 33:28-29)

Ich sprach dann:

»In dieser Angelegenheit soll ich meine Eltern befragen? Ich will Allah, Seinen Gesandten und die jenseitige Wohnstätte haben. « Und alle anderen Gattinnen des Propheten verhielten sich so wie Aischa. „ (Muslim)

Und wenn das auf etwas hinweist, dann auf ihre Liebe zum Propheten, ihrer Zufriedenheit mit ihm und ihrer Zuneigung ihm gegenüber. Denn sie sahen seinen tadellosen Charakter, seine nette Umgangsart, seine Liebe und Freundlichkeit. Der Prophet vereinigte all diese Charaktere und seine Frauen waren sich sicher, dass sie seinesgleichen niemals finden würden. Der Gesandte Allahs hatte neun Frauen, die in seiner Obhut ein glückliches und zufriedenes Leben führten.

Die italienische Islamwissenschaftlerin **L. Veccia Vaglieri** schrieb in ihrer Verteidigungsschrift für den Islam „Apologie des Islam“: „Die Feinde des Islam sind erpicht darauf, Muhammad als einen sinnlichen Menschen und Wüstling zu schildern, indem sie in der Tatsache seiner zahlreichen Ehen eine Charakterschwäche sehen, die mit dem Prophetenamt wenig vereinbar ist. Sie haben der Tatsache nicht Rechnung tragen wollen, dass in den Jahren, in denen die Sinnlichkeit natürlicherweise äußerst stark ist, und obgleich er in einer Umgebung lebte, wie die arabische, wo die Einrichtung der Ehe so locker wie noch nie war, die **Polygamie** die Regel bildete und die Ehescheidung leicht vollzogen werden konnte, er nur eine einzige Frau heiratete, nämlich Khadidja, die einige Jahre älter als er war, und ihr sogar fünfundzwanzig Jahre hindurch seine Treue und Liebe

bewahrte. Erst als er sie verlor - er war schon fünfzig Jahre alt - verheiratete er sich wieder und ging einige Ehen ein, die übrigens einen sozialen oder politischen Grund hatten; denn er beabsichtigte damit, fromme Männer und Frauen zu ehren oder verwandtschaftliche Beziehungen mit den verschiedenen Familien und Stämmen anzuknüpfen, um die islamische Propaganda zu fördern. Er heiratete mitunter Frauen, die weder jung noch schön waren. Vielleicht aus böser Begierde?

Durch den Wunsch nach einem Sohn wurde er auch zu einigen Ehen gedrängt - er war ja ein Mensch und kein Gott -, da ihm unglücklicherweise die männlichen Nachkommen von Khadidja und Maria der Koptin gestorben waren. Arm an Hilfsmitteln nahm er also die schwere Verantwortung auf sich, eine zahlreiche Familie zu unterhalten. Trotz der Zahl seiner Frauen aber, beobachtete er stets eine vollkommene Gerechtigkeit gegen alle und wandte niemals gegen eine das Recht der Verstoßung an. Er handelte andererseits nach dem Beispiel der großen alten Patriarchen, wie Moses, David und den anderen, deren Polygamie niemand kritisiert hat, vielleicht weil heutzutage jene Einzelheiten über ihr Leben fehlen, die so deutlich die Gefühle und Taten Muhammads in seinem intimen Leben beleuchten.“ (Zitatende)

Der edle Gesandte Muhammad war die großartigste Persönlichkeit, die der Geschichte bekannt ist und die einen großen und tatkräftigen Einfluss auf die Veränderung der Welt hatte. Dies bezeugen faire Nicht-Muslime, die seine Biografie intensiv gelesen haben und die Tiefgründigkeit seiner Botschaft, ihre Verbreitung und Auswirkung sehen. In einem Sprichwort heisst es: „Die Wahrheit ist das, was die Feinde sehen“.

Der amerikanische Astronom, Mathematiker und Historiker **Michael Hart** schreibt in seinem Buch

“Die 100 einflussreichsten Persönlichkeiten der Menschheitsgeschichte”:

„Dass ich Mohammed die Liste der 100 einflussreichsten Personen der Weltgeschichte anführen lasse, wird einige Leser überraschen

und durch andere in Frage gestellt werden. Aber er war der einzige Mann in der Geschichte, der sowohl auf religiösem als auch auf weltlichem Gebiet höchst erfolgreich war.“ (Zitatende)

Genau das können wir um uns herum feststellen, denn seine Botschaft breitet sich sehr schnell aus, seine Anhänger bemühen sich darum, an seinen Anordnungen festzuhalten und geben ihr Wertvolles und weniger Wertvolles aus, um seine *Sunnah* zu verbreiten. Während die Anzahl derjenigen, die seine Religion annehmen steigt, kommt es sehr selten vor, dass jemand aus seiner Religion austritt. Wenn die Wahrheit die Tiefen des Herzens berührt und sich mit der Seele vermischt, wird sie ihr Führer.

Als **Bilal** (ؓ), der Abbessinier, den Islam annahm, wurde er deswegen auf verschiedene Arten gefoltert. Sie peitschten ihn aus, legten schwere Steine auf seinen Körper und zogen ihn in der Hitze auf dem Gesicht durch die Straßen von Makkah, damit er seine Religion aufgibt. Doch je mehr er gefoltert wurde, desto stärker wurde seine Standhaftigkeit und sein Beharren auf seine Religion; und er wiederholte seine ewigen Worte „Einer! Einer!“ immer öfter.

Und als **Sa`ad bin Abi Waqqas** (ؓ), der seiner Mutter gegenüber sehr gütig war, Muslim wurde, sagte sie zu ihm:

„Ich werde nicht essen und nicht trinken, bis ich sterbe. Dann werden sie dich tadeln und als Mörder seiner eigenen Mutter bezeichnen.“ Er sagte: „Mach das nicht Mutter, denn ich werde nicht von meiner Religion ablassen.“ Er erzählte: „Sie nahm einen ganzen Tag lang nichts zu sich und war am nächsten Morgen erschöpft. Auch den darauffolgenden Tag verbrachte sie ohne zu essen und ihre Erschöpfung nahm zu. Als ich das sah, sagte ich zu ihr: ‘Weisst du Mutter, bei Allah, wenn du 100 Seelen hättest und eine nach der anderen deinen Körper verlassen würden, so würde ich nicht von meiner Religion ablassen. Wenn du willst, kannst du essen und wenn du nicht willst, dann nicht.’ Als sie es einsah, fing sie wieder an zu essen.“



DIE UMGANGSWEISE DES GESANDTEN MUHAMMAD MIT SEINEN EHEFRAUEN

01 DER EDLE GESANDTE UND DIE VERGNÜGUNG MIT SEINER FAMILIE

Im Islam wird dem Muslim die Wichtigkeit vermittelt, die Rechte des eigenen Körpers aufrechtzuerhalten. Eines dieser Rechte ist, dass man sich im Rahmen der islamischen Rechtsordnung Erholung und Vergnügung in der Freizeit gewährt, um Langeweile zu vermeiden und den Pfad, der zu Allah, dem Hoherhabenen, führt, mit Ernsthaftigkeit und Energie zu beschreiten. Der Prophet (ﷺ) sagte:

„Gönnt den Herzen von Zeit zu Zeit Erholung.“ (Al-Sachawie)

Wichtig ist hier die Bedingung, dass das Vergnügen und die Erholung kein Übermaß nehmen, sodass das Leben des Muslims von Vergnügungen erfüllt ist, die ihm nichts nutzen und er vergisst, aus welchem Grund er erschaffen wurde. Die Gefährten des Propheten Muhammad glaubten am Anfang der islamischen Einladung, dass der Islam eine Religion der Ernsthaftigkeit sei und weder Erholung noch Vergnügen oder Spaß zuließe. Hanzala bin Huzaim Al-Hanafi (رضي الله عنه) erzählte:

„Eines Tages begegnete mir Abu Bakr, möge Allah zufrieden mit ihm sein, und fragte: »Wie geht es dir, Hanzala?« Ich sagte: »Hanzala ist zu einem Heuchler geworden!« Abu Bakr, möge Allah zufrieden mit ihm sein, sagte: »Gelobt sei Allah. Was sagst du?« Hanzala erklärte: »Wenn wir vor dem Propheten versammelt sind und er uns vom Paradies und dem Höllenfeuer erzählt, fühlen wir uns, als ob diese vor unseren Augen wären. Aber wenn wir ihn verlassen und uns mit unseren Frauen, Kindern, Einnahmen und Verdiensten beschäftigen, vergessen wir vieles.« Abu Bakr sagte: »Bei Allah. Wir sind alle in dergleichen Situation.« Da gingen sie beide zum Propheten. Hanzala sagte: »Oh Gesandter Allahs, Hanzala ist zu einem Heuchler

geworden. « Der Prophet fragte: »Was meinst du damit? « Ich sagte: »Oh Gesandter Allahs, wenn wir in deiner Gesellschaft sind und du uns über Höllenfeuer und Paradies erzählst, fühlen wir uns, als ob sie vor unseren Augen stünden. Doch sobald wir nicht mehr in deiner Gegenwart sind, beschäftigten wir uns mit unseren Frauen, Kindern, Einnahmen und Verdiensten, und vergessen vieles. « Der Prophet sagte: »Bei Allah, in Dessen Händen mein Leben ruht. Wenn ihr im gleichen Zustand verbleiben würdet, in dem ihr euch in meiner Gegenwart befindet, mit euren Gedanken bei Allah, würden Engel herabkommen, um euch die Hand zu geben, wenn ihr euch in euren Betten und auf den Wegen befindet. Doch, Hanzala, alles zu seiner Zeit. « Und er wiederholte diesen Satz dreimal.“ (Muslim)

Diese Ansicht änderte sich jedoch, als der Islam erklärte, dass es zur Religion gehört, Vergnügen mit den Familienangehörigen zu haben oder ihnen Freude und Fröhlichkeit zu bereiten. Dies ist auch nichts Verwunderliches, denn der Islam ist eine allumfassende Religion, die sich über den Körper, die Seele, die Psyche und den Verstand erstreckt. Der Prophet sagte:

„Alles, was nicht zum Gedenken Allahs gehört, ist Zeitvertreib und Spiel, außer in diesen vier Fällen: Wenn der Mann mit seiner Frau spielt, wenn der Mann sein Pferd trainiert, wenn der Mann seine Pflichten erfüllt und wenn der Mann das Schwimmen erlernt.“ (Al-Asbahani, Al-Nisai überliefert denselben Hadith, jedoch ohne das Gedenken Allahs)

Diese Ansicht änderte sich auch, als die Menschen sahen, dass sogar das Verhalten des Propheten darauf hinwies. Dschabir bin Samrah (رضي الله عنه) sagte: **„Der Prophet pflegte morgens seinen Gebetsplatz nicht zu verlassen, bis die Sonne aufgegangen war. Sie pflegten sich zu unterhalten, über die vorislamischen Zeiten zu reden und zu lachen.“** (Muslim)

Nicht nur das; der Prophet betonte ausdrücklich die Pflicht, die Rechte des eigenen Körpers auf Freizeit und Erholung aufrechtzuerhalten. Das sagte der Gesandte Allahs mit seinen Worten aus, die er an Abdullah bin Omar (رضي الله عنه) richtete:

„Oh Abdullah, weißt du nicht, dass mir berichtet wurde, dass du geschworen hast, dein ganzes Leben hindurch tagsüber zu fasten und nachts zu beten?“ Ich sagte: „Doch, oh Gesandter Allahs.“ Er sagte zu mir: „Mach das nicht! Du sollst fasten und essen, nachts beten und schlafen. Dein Körper hat dir gegenüber ein Recht (auf Leben) und genauso auch deine Augen, deine Ehefrau und deine Gäste.“ (Al-Buchari)



DER EDLE GESANDTE SORGTE FÜR DAS VERGNÜGEN SEINER FAMILIE:

Der Prophet strengte sich an, Freude und Vergnügen in das Familienleben zu bringen. Er nutzte jede Gelegenheit aus, um seiner Familie eine Freude zu machen und ihre Langeweile zu vertreiben. Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*), die Frau des Propheten, sagte:

„Die Abessinier waren in der Moschee und übten mit Schildern und Lanzen ihre Kriegskunst. Da sprach der Prophet zu mir: »Rotbäckchen, möchtest du ihnen zuschauen? « Als ich dies bejahte, ließ er mich hinter sich stehen und meine Wange lag an seiner Wange. An diesem Tag war das Gerede darüber im Umlauf und es wurde gesagt: »Abu Al-Qasim (der Prophet) ist gutmütig. « Der Prophet fragte mich, ob ich genug habe vom Zuschauen, woraufhin ich zu ihm sagte, dass er es nicht so eilig haben soll. Das fragte er mich solange, bis ich genug hatte. Es ging mir nicht darum, den Kampfspielen zuzuschauen; ich wollte nur, dass die Frauen sehen, welche Stellung ich beim Propheten habe.“ (von Al-Albani als richtig eingestuft)



DER EDLE GESANDTE DULDETE DINGE, DAMIT SEINE FAMILIENANGEHÖRIGEN FRÖHLICH SIND

Der Prophet erhielt von seinem Herrn die beste Erziehung. Es gehörte zu seiner Natur, dass er niemanden mit etwas konfrontierte, was er nicht mochte. Bezüglich mancher Verhaltensweisen seiner Familienangehörigen drückte er ein Auge zu, dultete sie stillschweigend

oder ignorierte sie, um nicht ihre Gefühle zu verletzen; vor allem, wenn sich darin nichts verbarg, was gegen die islamischen Vorschriften sprach. Ignoranz bedeutet, dass man eine Angelegenheit ignoriert, während man genau weiß, was man ignoriert.

Aischa, die Frau des Propheten, erzählte, dass Abu Bakr (ﷺ) bei ihr eintrat, während sich zwei Mädchen bei ihr befanden, die eine Daff (Rahmentrommel) schlugen und spielten. Es war ein Festtag. Der Prophet (ﷺ) hatte mit seinem Umhang sein Gesicht verdeckt.

Als **Abu Bakr** (ﷺ) die Mädchen anfuhr, deckte er sein Gesicht auf und sagte: **„Lass sie, Abu Bakr. Es sind Festtage.“**

Als Aischa den abessinischen Kämpfern während ihrer Vorführungen in der Moschee zusah, fuhr Omar (رضي الله عنه) sie (die Kämpfer) in einem zurechtweisenden Ton an. Der Prophet sagte zu Omar:

„Lass sie in Ruhe! Voran, Söhne der Arfida.“ (Al-Buchari)

DER EDLE GESANDTE BEMÜHT SICH DARUM, DIE FREUDE SEINER FAMILIE ZU REALISIEREN

Zu den Zeichen der Liebe, Offenherzigkeit und emotionalen Beständigkeit gehört die Suche nach allem, was der Person, die man liebt, Freude bereitet. Der Prophet (ﷺ) war darauf bedacht, alles, was seiner Familie Freude bereitete, zur Verfügung zu stellen. Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) berichtete:

„Ich pflegte mit Puppen zu spielen, als ich mit dem Propheten verheiratet war. Ich hatte einige Freundinnen, die mit mir spielten, jedoch aus Scheu fortliefen, wenn der Prophet kam. Er aber redete ihnen mit lieber und leiser Stimme zu, damit sie wieder zurückkommen, um mit mir weiterzuspielen.“ (Muslim)

DER EDLE GESANDTE MACHTE SPASS MIT SEINEN FAMILIENANGEHÖRIGEN:

Genauso, wie der Islam Anweisungen gibt, die der Aufrechterhaltung

von Geist und Körper dienen, gibt es auch solche, die der Seele Freude bereiten. Der Prophet (ﷺ) vernachlässigte diese Angelegenheit nicht und schenkte ihr seine Aufmerksamkeit, indem er sowohl mit seinen Gefährten als auch mit seinen Familienangehörigen Scherze machte. Er sprach jedoch immer die Wahrheit. Es ist bekannt, dass die Menschen gerne scherzen, um die Langeweile zu vertreiben. Jedoch muss dabei die Bedingung eingehalten werden, die islamrechtlichen Anordnungen nicht zu missachten, nicht aus Spaß zu lügen und niemandem dadurch zu schaden. Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte:

„An jenem Tag kam der Gesandte Allahs von einer Beerdigung zurück und fand mich von Kopfschmerzen geplagt vor. Ich sagte: »Oh mein Kopf! « Da sagte er dann: »Oh Aischa, ich habe auch Kopfschmerzen! « Er sprach weiter: »Was würde es dir schaden, wenn du vor mir stirbst, ich dich wasche, ins Leichentuch einhülle, das Totengebet verrichte und dich begrabe? « Da sagte ich: »Bei Allah, wenn du das machst, ist mir, als ob ich dich sehe, wie du in meine Wohnung zurückkommst und dich mit einer deiner anderen Frauen am Abend zur Ruhe legst. « Der Prophet lachte und an diesem Tag begann seine Krankheit, an welcher er später starb.“
(Überliefert von Al-Darimiy und von Al-Albani als richtig eingestuft)



DER EDLE GESANDTE MACHTE AUSFLÜGE MIT SEINEN FAMILIENANGEHÖRIGEN:

Das Leben des Propheten (ﷺ) war von freudigen Ereignissen begleitet. Er pflegte mit seiner Familie auszugehen. Die Sorge um seine Botschaft und ihre Verbreitung und die Anführung des Volkes hielt ihn nicht davon ab, derartige Angelegenheiten zu beachten, die der Psyche gut tun. Aischa, möge Allah zufrieden mit ihr sein, berichtet uns von einer ihrer Reisen mit dem Gesandten Allahs: **„... Der Prophet pflegte, wenn die Nacht einbrach, neben mir zu laufen und sich mit mir zu unterhalten...“** (Muslim).

06 DER EDLE GESANDTE PFLEGTE ÜBER DIE WITZE SEINER FAMILIENANGEHÖRIGEN ZU LACHEN:

Das Lachen ist eine der natürlichen Veranlagungen des Menschen. Auch dem Lachen ist ein Teil der islamischen Anweisungen gewidmet. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

„Wer seinen Glaubensbruder anlächelt, wird mit dem Lohn eines Almosen belohnt.“ (Al-Tirmidhi)

Auf diese Art lehrt uns der Islam, stets ein höfliches Lächeln zu bewahren und nicht mit düsteren Blicken umherzugehen und somit die Menschen abzuschrecken. Der Prophet (ﷺ) pflegte zu lachen und andere zum Lachen zu bringen, um Überdruß zu vertreiben und eine fröhliche, angenehme Stimmung zu verbreiten. Er sagte:

„Halte keine gute Tat für gering; sogar dass du deinem Glaubensbruder mit freundlichem Gesicht begegnest, ist eine gute Tat.“ (Muslim)

07 DER EDLE GESANDTE HATTE SINN FÜR HUMOR BEI SEINER FAMILIE:

Es gehörte zu den natürlichen Verhaltensweisen des Gesandten (ﷺ), dass er sich den Personen gegenüber, die sich in seiner Gesellschaft befanden, freundlich und humorvoll verhielt, was auch seine Familienmitglieder bestätigen konnten. Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte:

„Ich kam zum Propheten und brachte ihm Khazirah (ein Fleischgericht), was ich für ihn gekocht hatte. Der Prophet saß zwischen mir und Sauda. Ich sagte zu ihr, dass sie essen soll, was sie jedoch ablehnte. Dann sagte ich zu ihr, dass ich ihr das Essen ins Gesicht schmiere, wenn sie nicht davon äße. Ich langte mit den Fingern ins Essen und schmierte es ihr ins Gesicht, woraufhin der Prophet lachte. Er zog sein Bein etwas zurück, damit Sauda an mich rankommen konnte und sagte zu ihr: »Mach du dasselbe mit Aischa!« Das tat sie auch, woraufhin der Prophet wiederholt lachte. Omar lief vorbei und rief nach Abdullah. Weil der Prophet dachte, dass er eintreten würde, sagte er zu uns, dass wir uns das Gesicht waschen sollen.“ Aischa sagte weiter: „Ich pflegte

Omar Respekt zu erweisen, weil der Gesandte Allahs ihn respektierte.“

(Abu Ya`la Al-Mausily, von Al-Albani bestätigt)

08 DER EDLE GESANDTE TEILTE DIE FREUDEN ANDERER:

Zu den Weisheiten des Gesandten (ﷺ) gehörte, dass sein Verhalten und seine Aufmerksamkeit jedem Menschen gegenüber gemäß ihren Bedürfnissen war.

Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte:

„Der Gesandte Allahs war von einer Schlacht zurückgekehrt, entweder die Schlacht von Tabuk oder Khaibar. Als er bei mir eintrat, hob sich durch einen Windstoß der Vorhang meines Schrankes, sodass meine Puppen zu sehen waren. Da sprach der Prophet zu mir: »Was ist das Aischa? « Sie sagte: »Meine Töchter! « Zwischen den Puppen befand sich ein Pferd mit Flügeln. Da fragte er sie: »Und was ist das, was ich zwischen ihnen sehe? « Sie sagte: »Ein Pferd. « Er fragte: »Ein Pferd mit Flügeln? « Sie sprach: »Hast du nicht davon gehört, dass Sulaiman Pferde mit Flügeln hatte? « Sie sagte, dass der Prophet daraufhin lachte, sodass sie seine Grübchen sehen konnte.“ (Abu Dawud)

09 DIE FREUDE SEINER FAMILIE MACHTE DEN EDLEN GESANDTEN GLÜCKLICH:

Der Familie eine Freude zu bereiten, deutet auf die Güte des Mannes gegenüber seiner Familie hin. Der Gesandte Allahs (ﷺ) ging den Männern in dieser Hinsicht mit dem besten Beispiel voran. Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*), die Mutter der Gläubigen, sagte:

„Als wir mit dem Gesandten beisammen saßen, hörten wir auf einmal Lärm und Stimmen von Kindern. Der Gesandte stand auf, um zu schauen und fand eine Abessinierin vor, die tanzte, während die Kinder sich um sie versammelt hatten und ihr zuschauten. Der Prophet sagte: »Aischa, komm und schau! « Ich schaute über seine Schulter, mit dem Kinn auf seine Schulter gestützt, bis er fragte: »Hast

du nicht genug? « Ich sagte »Nein«, um zu sehen, was ich ihm bedeute. Als aber Omar hinaustrat und die Menge vertrieb, verteilten sich alle und der Prophet sagte: »Ich sehe, wie die Satane der Dschinn und Menschen vor Omar fliehen. « Danach zog ich mich zurück.“ (Tirmidhi)

10

DIE GESELLIGKEIT UND UNTERHALTUNG DES EDLEN GESANDTEN MIT SEINER FAMILIE:

Es gehörte zu den Gewohnheiten des Propheten (ﷺ), seinen Familienangehörigen Gesellschaft zu leisten und sich mit ihnen zu unterhalten, was der Seele eine Abwechslung bietet, um sich von den täglichen Tätigkeiten zu erholen. Diese Art von Gesellschaft und Unterhaltung festigen die familiäre Beziehung, fördern den Zusammenhalt und vermehren die Liebe zueinander. Safiyya Bint Huyeyy, die Frau des Gesandten, sagte:

„Ich besuchte den Propheten in einer der letzten 10 Nächte des Ramadan in der Moschee, da er sich für die gottesdienstlichen Anbetungshandlungen zurückgezogen hatte. Nachdem wir uns ungefähr eine Stunde lang unterhalten hatten, wollte ich zurück nach Hause. Der Prophet stand auf und begleitete mich. Als wir den Ausgang der Moschee erreicht hatten, der bei Umm Salamas Tür war, gingen zwei Männer von den Ansar vorbei, die den Propheten begrüßten. Der Gesandte sagte zu den beiden: »Werdet langsamer! Dies ist meine Frau, Safiyya Bint Huyeyy. « Die Männer sagten: »Subhanallah (Gepriesen sei Allah), o Gesandter Allahs! « Dann sagte der Prophet zu ihnen: »Wahrlich, der Teufel fließt wie das Blut durch die Menschen. Und ich befürchtete, dass er Böses in eure Herzen wirft (oder euch schlechte Gedanken einflüstert). «,, (Al-Buchari)

11

DER EDLE GESANDTE UND DIE EMOTIONALE SEITE SEINER FAMILIE GEGENÜBER:

Der Islam nimmt Rücksicht auf die menschlichen Gefühle, die Allah den Menschen in Form natürlicher Veranlagungen verliehen hat. Dazu

gehören auch die emotionalen Gefühle zwischen Mann und Frau. Der Islam betrachtet den sexuellen Drang als notwendigen Trieb, der gestillt werden muss und nicht unterdrückt werden darf. Und weil dieses Bedürfnis im Islam auf keinen Fall die Stellung einer vorübergehenden Begierde oder eines triebhaften schmutzigen Blickes einnimmt, ordnet Allah, der Hoherhabene, an, es durch die Heirat zu stillen. Denn die Heirat lenkt den Menschen hin zur Reinheit, verhilft zur Keuschheit, verleiht seelische Ruhe, emotionale Stabilität und sichert die Rechte beider Ehepartner. Allah, der Hoherhabene, sagt:

(Und es gehört zu Seinen Zeichen, dass Er euch aus euch selbst Gattinnen erschaffen hat, damit ihr bei ihnen Ruhe findet; und Er hat Zuneigung und Barmherzigkeit zwischen euch gesetzt. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken.) (Qur`an 30:21)

Der Islam befiehlt seinen Anhängern, sobald diese dazu imstande sind, zu heiraten und nennt auch die Gründe hierfür. Der Prophet (ﷺ) sagte:

„O ihr jungen Männer, wer von euch imstande ist zu heiraten, der soll dies tun. Denn dies verhilft dazu, den Blick zu senken und schützt sein Geschlechtsteil (vor Unzucht und anderen Sünden). Wer jedoch nicht fähig sein sollte zu heiraten, der soll fasten. Denn das Fasten ist ihm ein Schutz (vor sündhaften Taten) und eine Hilfe (den Blick zu senken).“ (Muslim)

Der Islam warnt vor dem Mönchtum, dem Zölibat, der Ehelosigkeit und dem Entsagen dieser Welt. Es wird von Anas Bin Malik (رضي الله عنه) überliefert, dass er folgendes sagte:

„Eine Gruppe von drei Männern suchte die Wohnungen der Ehefrauen des Propheten auf, um sich über die gottesdienstlichen Handlungen des Propheten zu erkundigen. Als ihnen darüber berichtet wurde, machten sie den Eindruck, die Anbetungshandlungen des Propheten gering zu schätzen und sprachen: »Wer sind wir schon gegenüber dem Propheten, dem ja jede vergangene und zukünftige Schuld vergeben wurde?« Einer von ihnen sagte, dass er die ganze Nacht im Gebet verbringen werde. Der zweite sagte, dass er fasten werde, ohne das Fasten zu brechen. Und

der dritte sagte, dass er sich den Frauen enthalten und niemals heiraten werde. Der Gesandte kam hinzu und fragte: »Seid ihr diejenigen, die dies und jenes gesagt haben? « Als sie dies bestätigten, sagte er zu ihnen: »Was mich betrifft, so bin ich bei Allah unter euch derjenige, der Allah am meisten fürchtet und Ihm gegenüber am frömmsten ist. Dennoch faste ich und breche mein Fasten, bete ich und schlafe auch; und heirate auch die Frauen. Wer sich also von meiner Sunnah abwendet, gehört nicht zu mir. «,, (Al-Buchari)

Im Islam wird dem Gefühlsleben zwischen Mann und Frau eine hohe Stellung beigemessen, da das Verhältnis zwischen dem Ehepaar zu den Anbetungshandlungen zählt, für die sie belohnt werden. Der Prophet (ﷺ) sagte:

„... Jeder von euch wird für das Verhältnis (Liebeleien, Geschlechtsverkehr etc.) mit seiner Frau belohnt.“ Da fragte einer der Anwesenden: „O Gesandter Allahs, werden wir dafür belohnt, dass wir unsere Begierde stillen?“ Da antwortete der Prophet: „Würdest du nicht in Sünde fallen, wenn du deine Begierde auf unrechtlche (verbotene) Weise stillst? Genauso erhältst du Belohnung dafür, wenn du deine Begierde auf rechtlche (erlaubte) Weise stillst.“ (Muslim)

Der Islam stellt diese Angelegenheit auf diese Weise in den Vordergrund, da die Befriedigung des Sexualverlangens im Leben des Muslims eine wichtige Position einnimmt. Das Stillen dieses Verlangens verleiht ihm emotionale Ausgeglichenheit und sentimentale Ruhe, was ihm hilft, seine Anbetungshandlungen mit beruhigtem Gewissen und klarem Verstand auszuüben.

An dieser Stelle wollen wir einige Auszüge aus dem Gefühlsleben des Propheten und seiner Familie nennen

01 DER EDLE GESANDTE HAT SEINE FRAUEN NIE BETROGEN:
Der Gesandte (ﷺ) war das beste Beispiel hinsichtlich der Keuschheit und lebte den Muslimen vor, wie sie sich zu verhalten haben, wenn der

Satan ihnen einflüstert, eine Sünde zu begehen. Dschabir Bin Abdullah berichtete, dass der Gesandte (ﷺ) sagte:

„Wenn einer von euch eine Frau sieht, die ihm gefällt, soll er zu seiner Frau gehen. Denn seine Ehefrau hat dasselbe, was jene Frau hat.“ (At-Tirmidhi)

02 DER EDLE GESANDTE UND SEINE SEHNSUCHT NACH SEINER FRAU:

Die zügige Rückkehr von einer Reise deutet auf die Liebe und Sehnsucht nach der Familie hin. In ihr befinden sich unübersehbare Vorzüge, die den seelischen und gefühlsbezogenen Ausgleich schaffen. Aus diesem Grund war die Anweisung des Gesandten offensichtlich, als er (ﷺ) sagte: **„Die Reise ist ein Stück Qual; sie hindert den Reisenden daran, wie gewohnt zu schlafen, zu essen und zu trinken. Wenn ihr also eure Angelegenheit erfüllt habt, sollt ihr schnellstmöglich zurück zu euren Familien kehren.“** (Buhari)

03 DER EDLE GESANDTE UND DIE ERNEUERUNG SEINER ZUNEIGUNG UND LIEBE ZU SEINER FRAU:

Das Geschenk hat eine bestimmte Stellung und es gewinnt an Wert, wenn es von jemandem kommt, den man liebt. Die Aufforderungen des Gesandten waren in dieser Hinsicht sehr klar. Er (ﷺ) sagte:

„Beschenkt euch gegenseitig; denn das Geschenk entfernt den Groll aus eurer Brust. Und keine Nachbarin unter euch soll das Geschenk ihrer Nachbarin als gering betrachten, auch wenn es sich um einen Schafsfuß handeln würde.“ (Ibn Hadschar)

Und um die Liebe und Zuneigung zu erfrischen und negative Einflüsse, die an der Seele haften und das Eheleben betrüben, loszuwerden, hat der Prophet empfohlen, Personen, die man liebt, zu beschenken. Er (ﷺ) sagte: **„Wenn jemand von euch von einer Reise zurückkehrt, soll er ein Geschenk für seine Frau mitbringen.“** (Ibn Habban)

04 DER EDLE GESANDTE BEGRENZTE SICH AUF SEINE FAMILIE:

Die Wahrung der Geschlechtsteile und ihre Begrenzung auf die Familie deuten auf die Ausgeglichenheit des Betroffenen hin. Der Satan ist darauf bedacht, diese Art von Menschen vom rechten Weg abzubringen und in Verdorbenheit zu führen. Jedem Menschen ist ein Anteil an Unzucht vorbestimmt: Denn die Unzucht der Augen ist der Blick; die Unzucht der Ohren ist das Hören; die Unzucht der Zunge ist das Sprechen; die Unzucht der Hände ist das Greifen; die Unzucht der Füße ist das Laufen. Der Mensch wünscht und begehrt. Maßgebend jedoch ist, ob die Geschlechtsteile bei entsprechender Wahrnehmung benutzt werden oder nicht. Der Prophet (ﷺ) war in dieser Hinsicht das Vorbild der Menschen. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte:

„Der Gesandte Allahs pflegte die Auswanderer unter den gläubigen Frauen nach den Worten Allahs, des Hoherhabenen, zu prüfen:

(O Prophet, wenn gläubige Frauen zu dir kommen, um dir den Treueid zu leisten, dass sie Allah nichts beigesellen, nicht stehlen, keine Unzucht begehen, ihre Kinder nicht töten, keine Verleumdung vorbringen, die sie vor ihren (eigenen) Händen und Füßen ersinnen, und sich dir nicht widersetzen in dem, was recht ist, dann nimm ihren Treueid an und bitte Allah für sie um Vergebung. Gewiss, Allah ist Allvergebend und Barmherzig.) (Qur'an 60:12)

Zu denen, die sich dann von den gläubigen Frauen zu diesen Bedingungen verpflichtet hatten, sagte der Gesandte Allahs: »Ich nehme deinen Treueid an.« Dies war aber nur verbal. Bei Allah, es geschah zu keiner Zeit, dass seine Hand, bei der Leistung des Treueids, die Hand einer (fremden) Frau berührt hätte. Er nahm ihren geleisteten Treueid nur mit dem Satz entgegen: »Ich nehme deinen Treueid unter diesen Bedingungen an!«. (Buchari)

05 DER EDLE GESANDTE ZEIGTE DIE LIEBE ZU SEINER FRAU:

Es störte den Gesandten (ﷺ) nicht, seiner Frau seine Liebe ihr gegenüber zu offenbaren; im Gegenteil erklärte er es zu den edlen Charaktereigenschaften, zum ausgeglichenen Zusammenleben und als Freundlichkeit. Vor allem, weil er zu einer unwissenden Gesellschaft entsandt wurde, in welcher den Frauen keine Rechte zuteil wurden. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte:

„Ich war auf keine der Frauen des Propheten eifersüchtig, außer auf Khadija, obwohl ich sie nicht gekannt habe.“ Sie sagte: **„Der Prophet pflegte, wenn er ein Tier schlachtete, zu sagen: »Schickt einen Teil davon den Freundinnen von Khadija.«**„, Sie sagte weiter: **„Eines Tages wurde ich wütend auf ihn und sprach: »Khadija?!«** Dann sagte der Prophet: **»Mir wurde ihre Liebe zuteil. «**„, (Muslim)

Und 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte: **„Wenn der Prophet über Khadija sprach, lobte er sie auf schönste Weise. Eines Tages wurde ich eifersüchtig und sprach zum Propheten: »Wie oft du doch über sie redest und dich an sie erinnerst. Allah hat dir doch bereits eine bessere Frau als sie gegeben.«** Da sagte der Prophet: **»Allah, der Hoherhabene, hat mir keine bessere Frau als sie gegeben: Sie glaubte an mich, während die anderen es nicht taten; sie erklärte meine Botschaft als Wahrheit, während die anderen mich der Lüge bezichtigten; sie unterstützte mich mit ihrem Vermögen, während die anderen es mir vorenthielten; und Allah schenkte mir Nachkommen von ihr, während dies bei meinen anderen Frauen nicht der Fall ist. «**„, (Ahmed)

06 DER EDLE GESANDTE UND DIE HYGIENE, WENN ER SICH SEINER FRAU NÄHERN WOLLTE:

Die islamischen Anweisungen deuten darauf hin, dass Allah, der Hoherhabene, schön ist und das Schöne liebt, großzügig ist und die Großzügigkeit liebt, sauber ist und die Sauberkeit liebt, wie es uns der

Prophet berichtet hat. Dem Muslim wird befohlen, die Menschen auf schönste und vollkommenste Art und Weise zu treffen, besonders wenn es sich um die Ehefrau handelt. Aus diesem Grund hat der Prophet (ﷺ) befohlen, die Wichtigkeit dieser Angelegenheit nicht außer Acht zu lassen und stützte sie mit folgenden Worten:

„Wenn jemand von euch Geschlechtsverkehr mit seiner Frau hatte und den Akt wiederholen möchte, soll er sich zuerst waschen.“ (Muslim)

Und er (ﷺ) sagte:

„Das ist reiner, besser und sauberer.“ (Abu Dawud)

07 DER EDLE GESANDTE ACHTETE AUF DIE GEFÜHLE SEINER FRAU WÄHREND DES GESCHLECHTSVERKEHRS:

Der Geschlechtsakt ist eine Handlung zwischen beiden Geschlechtern; deshalb ist es wichtig, dass zwischen beiden Harmonie und Einverständnis herrscht. Auf diese Weise wird der islamrechtliche Zweck erfüllt, die Keuschheit zu bewahren und die Vermehrung der Menschheit aufrechtzuerhalten. Die islamrechtlichen Vorgaben in dieser Hinsicht sind sehr deutlich, denn der Prophet (ﷺ) hat den Männern verboten, den Geschlechtsakt ohne ein Vorspiel zu vollziehen. Er (ﷺ) sagte:

„Falle nicht über deine Frau her, bevor sie nicht auch das gleiche Maß an Lust erreicht hat, damit du den sexuellen Höhepunkt nicht vor ihr erreichst.“ Ich fragte: „Muss ich mich daran halten?“ Er sagte: „Ja, du sollst sie küssen, streicheln, liebkosen; und wenn du merkst, dass sie, wie du, das Maß an Lust erreicht hat, verwirkliche den Geschlechtsakt.“ (Al-Mughni, Band 8, Seite 137)

Der Gesandte (ﷺ) betonte diese Angelegenheit und befahl den Männern, diese als Wichtigkeit zu akzeptieren und sich darum zu bemühen, der Ehefrau dasselbe Vergnügen zu bereiten. Er (ﷺ) sagte:

„Wenn einer von euch Geschlechtsverkehr mit seiner Frau hat, soll er (in der Zuneigung zu ihr) aufrichtig sein. Falls er seinen sexuellen Höhepunkt vor ihr erreicht, soll er nicht übereilig sein, bis auch sie ihren Höhepunkt erreicht hat.“ (Al-Haithami)

08 DIE GEGENSEITIGE LIEBE DES EDLEN GESANDTEN UND SEINER FRAU:

Die wahre Liebe ist die, die der Mensch in jeder Situation bewahrt und die sich weder bei Veränderung der Verhältnisse noch nach dem Verstreichen einer gewissen Zeitspanne verändert. Genauso war der Gesandte Allahs (ﷺ) mit seiner Frau. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte:

„Der Prophet war auch während meiner Monatsblutung intim mit mir. Und er pflegte seinen Kopf aus der Moschee hinaus zu strecken, während er sich für die gottesdienstlichen Anbetungshandlungen im Ramadan (ʿtikaf) zurückgezogen hatte, damit ich seinen Kopf waschen konnte, während ich meine Monatsblutung hatte.“ (Al-Buchari)

09 DER EDLE GESANDTE GAB DIE GEHEIMNISSE SEINER FRAUEN NIE BEKANNT:

Das eheliche Zusammenleben und die Verborgenheiten gehören zu den Geheimnissen, die auf jeden Fall bewahrt werden müssen und nicht enthüllt werden dürfen. Vor allem solche Geheimnisse, die dem Zuhörer durch das Zuhören und die Beschreibung solch einen Einblick in die Situation verschaffen, als ob er sie miterleben würde; und wodurch die Scham aufgehoben wird und die Männlichkeit niedergeht. Der Prophet (ﷺ) sagte:

„Zu denjenigen, die am Tag der Auferstehung die schlechteste Stellung bei Allah haben, gehört der Mann, der sich seiner Frau anvertraut und die sich ihm anvertraut, er ihr Geheimnis dann aber veröffentlicht.“ (Muslim)

10 DER EDLE GESANDTE UND DIE VERWÖHNUNG SEINER EHEFRAU:

Der Prophet (ﷺ) verfügte über sanfte Gefühle und feine Empfindungen. Seine Worte, die er an seine Frauen richtete, deuteten auf Liebe und Zärtlichkeit hin. Er pflegte jede von ihnen mit dem Namen zu rufen,

der ihr am liebsten war. Er pflegte Aischa, möge Allah zufrieden mit ihr sein, mit dem Kosenamen „Rotbäckchen“ zu rufen und übertrieb in ihrer Verwöhnung, indem er ihren Namen manchmal in Kurzform aussprach, um ihr seine Liebe zu zeigen und sagte:

„Oh A`isch.“ (Muslim)

11

DER EDLE GESANDTE UND SEINE NÄHE ZU SEINEN FRAUEN WÄHREND IHRER REGELBLUTUNG:

Auch während der Regelblutung pflegte der Gesandte Allahs (ﷺ) mit seinen Frauen zu sitzen, ihnen Essen in den Mund zu legen, aus demselben Becher wie sie zu trinken und mit ihnen intim zu werden, ohne den Geschlechtsakt zu vollziehen, um ihre Gefühle zu befriedigen und die islamischen Regelungen in solchen Angelegenheiten zu verdeutlichen. Außerdem weiß der Mann, was ihm in diesen Situationen erlaubt ist und was ihrerseits angemessen ist. Das ist genau das Gegenteil der Lehren des Christentums. Im heiligen Buch der Christen wird die Frau während ihrer Regelblutung als unrein bezeichnet und der Ehemann wird dazu aufgefordert, sich während dieser Zeit von seiner Frau fernzuhalten. (siehe 3. Mose, Kapitel 15:19)

’Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*), die Mutter der Gläubigen, sagte: **„Der Prophet erwies mir Zärtlichkeiten, während ich nur mit einem Unterkleid gekleidet war und meine Regelblutung hatte. Und er war unter euch derjenige, der sich unter Kontrolle hielt.“** (Al-Baihaqi)

12

DER EDLE GESANDTE BERÜCKSICHTIGTE DIE EMOTIONALEN GEFÜHLE SEINER FRAUEN:

Dass die Frau den Mann und der Mann die Frau braucht, ist eine natürliche Angelegenheit, die immerwährend und fortlaufend ist und keine zeitliche Begrenzung hat, wie es bei anderen Geschöpfen der Fall ist. Diese Geschöpfe sind für eine bestimmte Zeitspanne zusammen und nach der Paarung geht jeder seinen Weg. Der Prophet hielt sich während der Monatsregel seiner Frauen nicht fern von ihnen, sondern übernachtete mit ihnen und sie vergnügten sich gegenseitig, ohne Geschlechtsverkehr zu haben. ’Aischa

(*Allahs Wohlgefallen auf ihr*), die Mutter der Gläubigen, sagte:

„Der Prophet pflegte in der Nacht zu beten, während ich neben ihm war und meine Monatsregel hatte. Ich hatte ein Kleidungsstück aus Wolle an, dessen Rand den Propheten berührte.“ (Muslim)

13

DER EDLE GESANDTE UND SEINE WARMHERZIGEN GEFÜHLE SEINEN FRAUEN GEGENÜBER:

Alle Handlungen des Gesandten (ﷺ) waren Vorgaben für seine Gemeinschaft und Verdeutlichungen islamwissenschaftlicher Regelungen, durch die den Muslimen das Praktizieren der Praktiken in ihren religiösen Lebensbereichen ermöglicht wird. Dass der Prophet seinen Frauen während ihrer Monatsregel Zärtlichkeiten erwies und neben ihnen schlief, verbirgt islamrechtliche Symbole, durch welche verdeutlicht werden soll, dass sowohl der Körper einer menstruierenden Frau als auch der Ort, an dem sie sich aufhält, rein ist; und dass es erlaubt ist, neben ihr, unter derselben Decke zu schlafen und andere Bestimmungen, die sich aus dieser Handlung ergeben. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte:

„Der Gesandte pflegte sich in meinen Schoß zu legen, während ich meine Periode hatte und vom Quran zu rezitieren.“ (Muslim)

14

DER EDLE GESANDTE FÜHRTE DIE GANZKÖRPERWASCHUNG ZUSAMMEN MIT SEINER FRAU DURCH:

Der Prophet (ﷺ) war stets darauf bedacht, seinen Frauen in jeder Situation Freude zu bereiten. Selbst nach dem Geschlechtsverkehr, obwohl der Mensch nach diesem Akt meistens desinteressiert, erschöpft und gefühlsneutral ist. Der Prophet pflegte die Ganzkörperwaschung zusammen mit seiner Frau durchzuführen und dabei mit ihr zu spaßen.

'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte:

„Ich und der Gesandte pflegten für die Ganzkörperwaschung aus demselben Behälter Wasser zu schöpfen. Mal war er schneller beim Wasserschöpfen und mal ich. Er sagte zu mir: »Lass mir was von dem Wasser übrig!« Und ich sagte zu ihm dasselbe.“ (Al-Nasa'i)

15

DER EDLE GESANDTE KÜSSTE SEINE FRAUEN:

Nach dem Erfolg, den Allah den Ehepartner verleiht und der Beseitigung der Störfaktoren, sind warme Gefühle eine Sicherheit für die Beständigkeit des Ehelebens. Durch einfache Handlungen und Worte kann man die Zuneigung des Ehepartners gewinnen, seinen leidenschaftlichen Durst löschen und seine emotionale Beständigkeit bewirken. Der Gesandte Allahs (ﷺ) beachtete diese kleinen Angelegenheiten und vernachlässigte sie nicht. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte:

„Der Prophet näherte sich mir, um mich zu küssen. Ich sagte zu ihm: »Ich faste!« Daraufhin sagte er: »Ich faste auch!« Dann küsste er mich.“ (Al-Nasa`i)

- **Der edle Gesandte und die menschliche Seite seiner Frau gegenüber**

Der Gesandte Muhammad (ﷺ) war ein Mensch wie alle anderen Menschen; seine Vorzüglichkeit den anderen Menschen gegenüber lag darin, dass er ein Prophet war und die Ehre hatte, den Menschen die Botschaft Allahs zu überbringen und zu den Menschen entsandt wurde, um sie aus der Dienerschaft zu Menschen in die Dienerschaft zum Herrn der gesamten Menschheit einzuladen und ihnen die Gebote Allahs mitzuteilen. Dies ist eine Vorzüglichkeit, die Allah jenen gibt, die Er auserwählt. Allah, der Hoherhabene, sagt:

(Sag: Gewiss, ich bin ja nur ein menschliches Wesen gleich euch; mir wird (als Offenbarung) eingegeben, dass euer Gott ein Einziger Gott ist. Wer nun auf die Begegnung mit seinem Herren hofft, der soll rechtschaffen handeln und beim Dienst an seinem Herrn (Ihm) niemanden beigesellen.) (Qur'an 18:110)

Er (ﷺ) **besitzt keine göttlichen Eigenschaften**, kennt nicht das Verborgene, kann nicht nutzen oder schaden und hat keinerlei Macht über das Universum. Allah, der Hoherhabene, sagt über ihn:

(Sag: Ich vermag mir selbst weder Nutzen noch Schaden zu bringen, außer was Allah will. Wenn ich das Verborgene wüsste,

würde ich mir wahrlich viel Gutes verschaffen, und Böses würde mir nicht widerfahren. Ich bin nur ein Warner und ein Frohbote für Leute, die glauben.) (Qur`an 7:188)

Trotz seiner Vorzüglichkeit, seiner Wichtigkeit, seiner hohen Stellung und der Ehre, die ihm durch die Überbringung der Botschaft Allahs zuteil wurde, lehnte er (ﷺ) es ab, auf übertriebene Weise gerühmt zu werden und dass ihm eine andere Stellung als jene zugewiesen wird, die Allah für ihn gewählt und durch die Er ihn geehrt hat; und zwar ein anbetender Diener Allahs zu sein. Der Prophet (ﷺ) sagte:

„Rühmet mich nicht wie die Christen den Sohn der Maria rühmten; denn ich bin nichts anderes als ein Diener Allahs. Sagt also: `Allahs Diener und Sein Gesandter`.“ (Al-Buchari)

- **Die Besonderheiten des Propheten (ﷺ) waren natürlich und menschlich.** Für ihn zählt das, was für alle anderen Menschen zählt; beispielsweise dass er nicht ewig im Diesseits leben wird. Allah, der Hoherhabene, sagt über ihn:
(Und Muhammad ist doch nur ein Gesandter, vor dem schon Gesandte vorübergegangen sind. Wenn er nun stirbt oder getötet wird, werdet ihr euch dann auf den Fersen umkehren? Und wer sich auf den Fersen umkehrt, wird Allah keinerlei Schaden zufügen. Aber Allah wird es den Dankbaren vergelten.) (Qur`an 3:144)
- **Er (ﷺ) war von dem betroffen, wovon auch jeder andere betroffen ist.** Er wurde von Krankheit und Erschöpfung heimgesucht und suchte auch nach Heilung. Abdullah Bin Mas`ud (رضي الله عنه) sagte:
„Ich trat beim Gesandten Allahs ein, als er starke Schmerzen hatte. Ich sagte zu ihm: »Du leidest ja unter starken Schmerzen!« Er sagte: »Das ist wahr! Ich habe so viele Schmerzen, wie für zwei Männer von euch zusammen.« Ich sagte: »Ist dies deshalb, weil dir der zweifache Lohn (von Allah) zuteil sein wird?« Er sagte: »Es ist so. Niemals wird ein Muslim von einem Übel getroffen sein - von einem Dorn aufwärts - ohne dass Allah ihm die Sünden so tilgt, wie der Baum seine Blätter verliert.«, (Al-Buchari)

Anmerkung: Was mit den Worten (**weil dir der zweifache Lohn von Allah zuteil sein wird?**) gemeint ist, wird in dem Hadith von Saad bin Abi Waqqas (رضي الله عنه) verdeutlicht, als er sagte:

„Ich fragte: »O Gesandter Allahs, welche Menschen werden am stärksten geprüft? « Er sagte: »Die schwerste Prüfung haben die Propheten, danach die rechtschaffenen Diener, danach die ihnen ähnlichen Menschen. Jede Person wird gemäß der Stärke seiner Religion geprüft. «,

- **Er (رضي الله عنه) mochte und verabscheute.**

Omar bin Al-Khattab (رضي الله عنه) sagte: „Es kam ein Mann zum Gesandten (ﷺ) und fragte ihn, ob er ihm etwas geben kann. Da sagte er:

»Ich habe nichts was ich dir geben kann, jedoch betrachte es als Darlehen, bis wir etwas erhalten, wovon wir dir dann etwas geben! « Omar bin Al-Khattab sagte: »O Gesandter Allahs, bei meinem Vater und meiner Mutter, Allah hat dir dies nicht befohlen. Wenn sich was in deinem Besitz befindet, so gib davon aus, wenn du jedoch nichts hast, dann bist du zu nichts verpflichtet. « Der Prophet ärgerte sich über die Worte Omars und man konnte dem Gesandten ansehen, wenn er verärgert war. Da stand ein Mann von den Ansar auf und sagte: »Bei meiner Mutter und meinem Vater, o Gesandter Allahs, gib aus und befürchte nicht, dass der Herr des Thrones Seine Gaben verringert. « Der Prophet lächelte und sagte: »Das ist mir befohlen! «,, (Al-Tabari)

- **Er (رضي الله عنه) war fröhlich und auch traurig.**

Als sein Sohn Ibrahim starb, weinte der Gesandte (ﷺ) und sagte:
„... Das Auge tränt, das Herz trauert und wir sprechen nur Worte, die unserem Herrn wohlgefällig sind. O Ibrahim, wir sind wahrlich bei deinem Abschied von Traurigkeit erfüllt.“ (Ibn Madjah)

- **Er (رضي الله عنه) weinte und lächelte.** Osama bin Zaid (رضي الله عنه) sagte:

„Wir waren beim Propheten (ﷺ), als eine seiner Töchter ihm einen Boten schickte, der ihm sagte, sie teile ihm mit, dass ihr Kind oder Sohn starb, und er soll zu ihr kommen. Er (der Prophet) befahl dem

Boten zu ihr zurückzukehren und zu ihr zu sagen: »Wahrlich, Allah gehört alles, was Er nimmt und was Er gibt, und alles ist bei Ihm vorbestimmt! So soll sie in Erwartung des Lohnes Allahs in Geduld ausharren. « Als sie zu ihm abermals den Boten schickte, er soll bei Allah doch kommen, stand der Prophet (ﷺ) auf und Sa`d Ibn `Ubada und Mu`az Ibn Dschabal und ich mit ihm, und begab sich dorthin. Dort wurde der Junge in seinen Schoß gelegt, während seine Atemzüge röchelten, als ob sie in einem alten Wasserschlauch gewesen wären. Da liefen die Tränen aus den Augen des Propheten (ﷺ). Sa`d fragte ihn: »Was ist, o Gesandter Allahs? « Er sagte: »Das ist eine Barmherzigkeit, die Allah in die Herzen einiger Seiner Diener einlegt, die Er auserwählt hat. Und Allah erbarmt Sich nur derer von Seinen Dienern, die barmherzig sind. «, (Ibn Madjah)

- **Er (ﷺ) empfand Freude und Trauer.**

Dschaafar bin Abi Talib (رضي الله عنه) erzählte in seiner Geschichte über die Rückreise aus Abessinien:

„Als wir in Madinah angekommen waren, empfing mich der Gesandte (ﷺ) und umarmte mich. Dann sagte er (ﷺ): »Ich weiß nicht, ob ich mich über die Eroberung von Khaibar oder über die Ankuft von Dschaafar freuen soll! «, (Ibn Hajar)

Denn kurze Zeit vor der Ankuft der Muslime aus Abessinien hatte das muslimische Heer Khaibar erobert.

- **Er (ﷺ) war manchmal auch unaufmerksam und vergesslich.** Es kam vor, dass er das Gebet unvollständig verrichtete und von seinen Gefährten darauf hingewiesen wurde. Abdullah bin Omar (رضي الله عنه) sagte: **„Der Gesandte (ﷺ) beendete eines der Gebete, das eigentlich aus vier Gebetseinheiten besteht, nachdem er erst zwei Rakaat (Gebetseinheiten) verrichtet hatte. Da fragte Zul-Yadain: »O Gesandter Allah, hast du vergessen oder wurde das Gebet verkürzt? « Er (ﷺ) sagte: »Ich habe weder vergessen noch wurde das Gebet verkürzt. « Als Zul-Yadain ihm sagte, dass er nur zwei Rakaat verrichtet hat, wandte sich der Gesandte Allahs an die**

Menschen und fragte: »Ist es so, wie Zul-Yadain sagt? «Als sie ihm mit »Ja« antworteten, verrichtete er zwei weitere Gebetseinheiten, zur Vervollständigung des Gebets, sagte »Allahu Akbar« und machte zwei Vergesslichkeitsniederwerfungen.« (Ibn Hajar)

- **Er (ﷺ) war im Umgang mit den Menschen nicht unfehlbar.**
Darin befand sich sowohl richtiges als auch weniger richtiges Verhalten. Jedoch war der Gesandte (ﷺ) in der Übermittlung der Offenbarungen Allahs unfehlbar. Eines Tages ging der Gesandte Allahs (ﷺ) an Palmen vorbei und sah, wie die Leute die Befruchtung der Palmen durchführten und fragte:
„Was machen diese?“ Es wurde ihm geantwortet: „Sie nehmen von der männlichen Palme und befruchten damit die weibliche Palme.“ Da sagte der Prophet: „Ich glaube nicht, dass das etwas bringt!“ Als diese Aussage diejenigen erreichte, die mit der Befruchtung beschäftigt waren, hörten sie damit auf und stiegen von der Palme hinunter. Der Prophet sagte zu ihnen: „Das ist nur eine Vermutung. Wenn es was bringt, dann führt es durch. Ich bin ein Mensch wie ihr, und die Vermutung kann richtig oder auch falsch sein. Wenn ich zu euch jedoch sage: »Allah sagte«, so sollt ihr wissen, dass ich nicht über Allah lüge.“ (Muslim)
- **Der edle Gesandte blieb im Umgang mit anderen ein Mensch.** Er (ﷺ) sagte:
„O Allah, Muhammad ist nur ein Mensch, der zornig wird, wie jeder andere Mensch. Und ich habe von Dir ein Versprechen, das Du einhalten wirst. Wenn es irgendeinen Gläubigen gibt, dem ich Schaden zugefügt, beschimpft oder wehgetan habe, so lass es für ihn eine Sühne für seine Sünden und Grund Deiner Nähe am Tage des Gerichts sein.“ (Muslim)
- **Und auch im Fällen von Urteilen für oder gegen die Menschen (war er nur ein Mensch).** Er (ﷺ) sagte:
„Ich bin nur ein Mensch und zu mir kommen von euch Streitparteien. Es mag sein, dass manche unter euch für deren

Anliegen im Wort gewandter sind als die anderen und somit gebe ich ein Urteil ab, das dem entspricht, was ich gehört habe. Zu wessen Gunsten ich dann etwas von dem Recht seines Bruders gebe, der soll es nicht annehmen; denn ich gebe ihm damit nichts anderes als ein Stück Glut aus dem Höllenfeuer.“ (Al Buchari)

- **Er (ﷺ) war ein Mensch in seinem Sozialleben, heiratete und wünschte sich Nachkommen, wie alle anderen Propheten vor ihm. Allah, der Hoherhabene, sagt:**
(Und Wir haben ja bereits Gesandte vor dir gesandt und ihnen Gattinnen und Nachkommenschaft gegeben. Kein Gesandter kann ein Zeichen bringen, außer mit Allahs Erlaubnis. Jede Frist hat eine Vorbestimmung.) (Qur'an 13:38)
- **Nun werden wir die menschliche Seite im Umgang mit seinen Familienangehörigen ansprechen:**

01 DER EDLE GESANDTE PFLEGTE DIE FEHLER SEINER FAMILIE ZU VERGEBEN:

Eifersucht ist eine menschliche Veranlagung. Der Gesandte (ﷺ) pflegte derartigen Eigenschaften seiner Frauen mit Offenherzigkeit zu begegnen und die Ergebnisse der Eifersucht mit Sanftmut und Weisheit zu behandeln. Anas bin Malik (رضي الله عنه) sagte:

„Der Gesandte (ﷺ) befand sich bei einer seiner Frauen, als eine seiner anderen Frauen ihm eine Schüssel mit Speise sandte. Seine Ehefrau, bei der sich der Prophet befand, schlug dem Propheten auf die Hand, sodass ihm die Schüssel aus der Hand fiel und zerbrach. Der Gesandte fing an, die zerbrochenen Teile der Schüssel aufzuheben und die Speise darin aufzusammeln und sagte: »Eure Mutter ist eifersüchtig geworden!«. Dann wies er den Bediensteten an zu warten und brachte eine Schüssel von dem Geschirr seiner Frau, bei welcher er anwesend war. Somit erhielt seine Frau, deren Schüssel zerbrochen war, dafür eine andere Schüssel und die zerbrochene Schüssel ließ er bei derjenigen, die sie zerbrochen hatte. „ (Al Buchari)

02 DER EDLE GESANDTE (ﷺ) UND DIE TREUE GEGENÜBER SEINER FAMILIE:

Wenn man die Treue der Verbundenheit aufrechterhält, die Zuneigung bewahrt und das Schöne nicht leugnet, deutet das auf die Echtheit und Gutmütigkeit des Menschen hin. Der Prophet (ﷺ) pflegte, wenn er sich an Khadija erinnerte, sie zu loben. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*), die Frau des Propheten sagte:

„Eines Tages wurde ich so eifersüchtig auf sie, dass ich zum Propheten sagte: »Wie oft du doch an sie denkst. Allah hat dir doch schon eine bessere Frau als sie gegeben. « Da sagte der Gesandte zu ihr: »Allah hat mir nicht eine bessere als sie gegeben. Denn sie glaubte an mich, während die anderen mich leugneten; sie erklärte meine Botschaft als Wahrheit, während die anderen mich der Lüge bezichtigten; sie unterstützte mich mit ihrem Vermögen, während die anderen es mir vorenthielten; und Allah schenkte mir Nachkommen von ihr, während dies bei meinen anderen Frauen nicht der Fall ist. «, (Al-Haithami)

03 DER EDLE GESANDTE (ﷺ) UND SEINE FEINE UMGANGSART MIT SEINER FAMILIE:

Sein ganzes Leben hindurch, vor und nach seiner Entsendung als Prophet, gab es keine einzige Überlieferung darüber, dass er je eine Frau geschlagen haben soll. Das ist über ihn (ﷺ) auf gesellschaftlicher Ebene bekannt. Fragt sich, wie er dann wohl zu seiner Familie war? Wir wissen, dass es kein Zuhause gibt, in dem keine Probleme zwischen den Ehepartnern entstehen. Genauso war es auch in den Wohnungen des Propheten (ﷺ); sie waren nicht davon ausgeschlossen. Er hat, trotz Probleme, weder eine seiner Frauen geschlagen noch anstößige Worte gesprochen. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte:

„... Der edle Gesandte (ﷺ) hat nie eine Frau geschlagen.“ (Al-Albani)

Wie sollte er auch? Er ist schließlich als Barmherzigkeit für die Weltenbewoher entsandt worden. Abdullah bin Obaid (رضي الله عنه) sagte:

„Als der Zahn des Gesandten (ﷺ) während des Kampfes zu Schaden

kam und er an seiner Stirn verwundet wurde, sodass das Blut in sein Gesicht floss, wurde zu ihm gesagt: »O Gesandter Allahs, mach ein Bittgebet gegen sie (die Kampfgegner). « Er antwortete ihnen: »Allah hat mich nicht entsandt, damit ich (den Menschen) schade und sie verfluche. Vielmehr hat Er mich entsandt, damit ich (zur Wahrheit) einlade und barmherzig bin. O Allah, vergib meiner Gemeinschaft, denn sie sind unwissend. «,, (Al Baihaqi)



DER EDLE GESANDTE (ﷺ) ZEIGTE SEINEN FAMILIENANGEHÖRIGEN GEGENÜBER LIEBEVOLLE FÜRSORGE:

Dass der Gesandte die Ehe mit neun Frauen einging, hatte seine Gründe und Motive. Zu den Gründen zählten seine Barmherzigkeit, seine Fürsorge und seine Dankbarkeit gegenüber jedem, der an ihn glaubte und ihm folgte. Er war auf seinem Pfad von Verfolgung und Heimatlosigkeit betroffen. Zu einer dieser Ehen gehörte die Heirat mit Sauda Bint Zam`a, möge Allah zufrieden mit ihr sein. Sie war im Alter von 55 und der Prophet war 50 Jahre alt. Die Bewohner von Makkah wunderten sich über diese Heirat, denn sie war weder eine Schönheit noch gehörte sie zu jenen Frauen, die von Männern für die Ehe begehrt waren und darüberhinaus hatte sie 5 Kinder. Doch das ist Menschlichkeit. Er hat sie in seine Obhut genommen, weil ihre Situation ihm leid tat, er Mitleid mit ihr hatte, aus Großzügigkeit ihr gegenüber und um sie zu trösten, nachdem sie aus Abessinien zurückgekommen und ihr Ehemann verstorben war. Nachdem sie eine bestimmte Zeit miteinander verheiratet waren, wollte sich der Prophet - aus Barmherzigkeit zu ihr - von ihr scheiden, um sie von ehelichen Anforderungen und Verpflichtungen, die sie nicht zu leisten vermochte, zu befreien und sie nicht weiter zu überfordern. Als sie dies erfuhr, sagte sie zum Propheten:

„Trenne dich nicht von mir, sondern behalte mich. Und mein Tag soll von nun an Aischa gehören.“

Der Prophet tat dies und es wurde folgender Vers offenbart:

(..., so ist es keine Sünde für sie (beide), sich in Frieden zu einigen; denn friedliche Einigung ist besser. ...) (Qur'an 4:128)

Dies, weil sie darauf bedacht war, am Tage des Gerichts als Frau des Gesandten auferweckt zu werden. (Al-Tirmidhi)

DER EDLE GESANDTE UND SEINE BARMHERZIGKEIT GEGENÜBER SEINER FRAU:

Der Gesandte (ﷺ) trat in die Moschee ein und sah ein Seil, das zwischen zwei Säulen gespannt war. Er (ﷺ) fragte:

„Was ist das für ein Seil?“ Sie antworteten: „Es ist für Zainab. Sie betet und wenn sie ermüdet, hält sie sich daran fest.“ Er sagte: „Bindet es ab. Ein jeder von euch soll beten, wenn er bei Kräften ist; und wenn man ermüdet, soll man sich hinsetzen.“ (Al-Nasai)

Eine göttliche Religion; und der Gesandte (ﷺ) mochte nicht, dass seine Familienmitglieder sich mit gottesdienstlichen Anbetungshandlungen überfordern, da es sich negativ auf ihre übrigen Lebensangelegenheiten auswirken würde. Wie könnte er auch? Er ist es schließlich, der zu einem seiner Gefährten, der sich mit den gottesdienstlichen Anbetungshandlungen beschäftigte und sich von den diesseitigen erlaubten Genüssen fernhielt, sagte:

„Deine Augen haben Rechte, dein Körper hat Rechte, deine Ehefrau hat Rechte, deine Gäste haben Rechte und deine Freunde haben Rechte.“ (Al-Buchari)

DER EDLE GESANDTE UND DIE BESÄNFTIGUNG SEINER GEFOLGSCHAFT:

Der Gesandte (ﷺ) war der mildeste Mensch zu den Menschen und vor allem zu seinen Familienangehörigen. Er hörte, wenn jemand aus seiner Familie eine kränkende Redensart benutzte, beachtete sie jedoch nicht; und er sah, wenn er ungerecht behandelt wurde, verhielt sich jedoch geduldig und verzieh dem Familienmitglied, wenn es ungewollte Fehler aufwies, die nicht gegen die islamischen Regeln verstießen. All dem

entgegnete er mit einem Lächeln, das voller Liebe und Toleranz war. Stell dir die Milde des Propheten vor, die er seiner Frau gegenüber aufwies, als Aischa ihre Stimme erhob, während sie sich mit dem Gesandten Allahs (ﷺ) unterhielt, sodass ihr Vater, Abu Bakr, es hörte. Als er in ihre Wohnung eintrat, wollte er sie ohrfeigen und sagte zu ihr

„Wie kannst du mit solch einer lauten Stimme den Propheten ansprechen?“ Der Gesandte hielt ihn jedoch zurück und Abu Bakr ging erzürnt wieder hinaus. Nachdem Abu Bakr die Wohnung verlassen hatte, sagte der Prophet: „Und wie war ich, als ich dich vor ihm gerettet habe?“ Nachdem Abu Bakr einige Tage nicht in die Wohnung von Aischa gegangen war, bat er den Propheten um Eintritt und sah, dass sie sich versöhnt hatten und sagte zu ihnen: „Lasst mich Anteil an eurer Versöhnung haben, genauso wie ich Anteil an eurem Kampf hatte.“ Der Prophet sagte: „Das haben wir getan, das haben wir getan.“ (Abu Dawud)



DER EDLE GESANDTE MACHTE ES SEINER FAMILIE LEICHT:

Die Methode, die der Prophet (ﷺ) im Umgang mit den Menschen anwandte, war Leichtigkeit, Sanftmut und Gutmütigkeit. Abu Huraira (رضي الله عنه) berichtete:

„Ein Wüstenaraber trat in die Moschee ein und urinierte kurz darauf am Rande der Moschee. Als die Leute auf ihn zueilten, sagte der Prophet zu ihnen: »Lasset ihn und gießt einen Eimer Wasser - oder etwas mehr - auf seinen Urin, denn eure Aufgabe besteht darin, es (den Menschen) leichter zu machen, nicht es (ihnen) zu erschweren. «,, (Abu Dawud)

’Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*), die Mutter der Gläubigen, berichtete über die Sanftmut und die Gutmütigkeit des Gesandten (ﷺ):

„Ich und Hafsa bekamen ein Gericht geschenkt, während wir fasteten.“ Da sagte eine zur anderen: „Willst du dein Fasten nicht brechen?“ Als diese mit „Ja“ antwortete, brachen beide ihr Fasten

und aßen von der Speise. Als der Gesandte Allahs bei ihnen eintrat, sagte sie zu ihm: „O Gesandter Allahs, wir haben ein Geschenk erhalten und bekamen Appetit darauf, weshalb wir unser Fasten aufgaben.“ Er sagte: „Das ist nicht schlimm. Fastet dafür an einem anderen Tag.“ (Muslim)

08 DER EDLE GESANDTE UND DER FEINE UMGANG MIT SEINER FRAU:

Seiner Frau Essen in den Mund zu legen oder ihr das Trinkgefäß zu reichen, ist nicht nur eine Handlung, mit der man ihr Herz gewinnen kann oder ein Beweis für eine gute Umgangsweise ihr gegenüber bzw. ein Zeichen der Liebe zu ihr, sondern eine Tat, für die man von Allah belohnt wird. Durch diese Verbindung, die sowohl religiöse als auch weltliche Werte beinhaltet, werden warme Gefühle gepflegt, Harmonie zerstreut und der Familie Sicherheit und Zufriedenheit geschenkt. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte zu Sa`ad Ibn Waqqas (رضي الله عنه):

„Für jedes Geld, das du für den Lebensunterhalt deiner Familie aus gibst und dabei nach dem Wohlwollen Allahs trachtest, wirst du belohnt. Sogar für den Bissen, den du deiner Frau in den Mund gibst.“ (Al-Buchari)

09 DER EDLE GESANDTE ZEIGTE SEINEN FRAUEN KEINE UNZUFRIEDENHEIT:

Die Rücksicht auf Gefühle deutet auf die Klarheit der Seele und die Reinheit des Gewissens hin. Der Gesandte Allahs (ﷺ) nahm Rücksicht auf die Gefühle seiner Frauen und nahm es ihnen nicht übel, wenn etwas passierte, wofür sie nichts konnten. Ammar Bin Yasir (رضي الله عنه) sagte:

„Wir befanden uns zusammen mit dem Gesandten Allahs auf einer Reise und seine Frau Aischa war dabei. Ihre Halskette, die aus jemenitischen Perlen bestand, war gerissen und verlorengegangen. Die Menschen machten Halt, um nach der Kette zu suchen. Der Morgen (die Gebetszeit) war eingebrochen und die Leute hatten kein Wasser bei sich. Abu Bakr wurde wütend auf sie und sagte: »Wegen

dir warten die Leute und haben auch kein Wasser dabei. « Da offenbarte Allah, der Hoherhabene, die Erlaubnis, den Tayammum (Trockenabreibung mit sauberer Erde, Sand etc. als Ersatzreinigung, wenn Wasser fehlt oder nicht verwendet werden kann) durchzuführen. So standen die Muslime zusammen mit dem Gesandten auf, schlugen mit den Händen auf die reine Erdoberfläche, hoben ihre Hände, ohne den Sand abzuschütteln und rieben damit über ihre Gesichter, Hände und Arme. „ (Al-Nasai, von Al-Albani berichtet)

10

DER EDLE GESANDTE MACHTE SICH FÜR SEINE FRAUEN SCHÖN, PARFÜMIERTE UND REINIGTE SICH FÜR SIE:

Das gepflegte Aussehen und der angenehme Duft gefallen den Menschen, beruhigen die Herzen und erfreuen das Auge. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*), die Frau des Propheten, sagte:

„Es ist so, als würde ich den Glanz des Parfüms in den Haaren des Gesandten sehen, als er sich im Weihezustand befand.“ Und in einer anderen Überlieferung heißt es: „... den Glanz des Moschusöls in seinem Haarscheitel sehen.“ (Al-Nasai)

Und als 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) darüber gefragt wurde, was der Prophet (ﷺ) als allererstes zu tun pflegte, wenn er bei ihr eintrat, sagte sie:

„Er pflegte seine Zähne mit dem Siwak zu säubern.“ (Sahih Al-Albani)

Das war die Natur des Gesandten Allahs (ﷺ); in jeder Angelegenheit und Situation von Sauberkeit und Güte begleitet. Sogar wenn er sich schlafen legte, achtete er auf Reinheit und Sauberkeit und ging nicht zu Bett, ohne davor die rituelle Gebetswaschung zu verrichten. Sein Diener Anas Bin Malik (رضي الله عنه), der die Ehre hatte, dem Propheten zehn Jahre lang zu dienen, sagte:

„Ich habe niemals etwas gerochen, das besser roch als der Geruch des Propheten und niemals Seide oder feine Tücher berührt, die weicher als die Hand des Propheten waren.“ (Muslim)

11 DER EDLE GESANDTE ZEIGTE SEINEN FRAUEN SEINE LIEBE:

Die Scham bringt immer Gutes, wie der Gesandte Allahs berichtete - außer, wenn sie der Grund dafür ist, dass dem Muslim ein weltliches oder religiöses Anliegen entgeht. Der Gesandte (ﷺ) pflegte die Liebe, die er seinen Frauen gegenüber empfand, zu zeigen. Somit erzog er seine Anhänger dazu, keine Scheu davor zu haben, ihre Gefühle zu zeigen, damit die Liebe zwischen den Ehepartnern bestehen bleibt. Amr Ibn Al-Aas (رضي الله عنه) sagte:

„Ich kam zum Gesandten Allahs und fragte: »Wer ist dir unter den Menschen am liebsten?« Der Prophet sagte: »Aischa.« Ich fragte: »Wer unter den Männern?« Er sagte: »Ihr Vater!« Ich fragte: »Und wer dann?« Er sagte: »Omar!« Er zählte Männer auf, aber ich hörte auf zu fragen, weil ich Angst hatte, dass er mich zu allerletzten nennen würde.“ (Al-Buchari)

12 DER EDLE GESANDTE UND DIE ANGST UM SEINE FAMILIE:

Angst gehört zur menschlichen Natur und ist eine natürliche Veranlagung, solange sie im normalen Grenzbereich ist. Wenn diese Grenze jedoch überschritten wird, zählt sie als Krankheit. Der Gesandte Allahs (ﷺ) machte sich Sorgen um seine Familie und wollte nicht, dass ihr etwas Schädliches widerfährt.

„Anas sagte, dass er und Abu Talha zusammen mit dem Propheten auf der Heimkehr waren. Der Prophet hatte seine Frau Safiyya dabei, die auf der Kamelstute hinter dem Propheten saß. Die Kamelstute stolperte, weshalb der Prophet und seine Frau zu Boden fielen. Abu Talha stieg von seinem Kamel ab, lief zum Propheten und sprach: »O Prophet Allahs, möge mich Allah für dich als Opfer fallen lassen, ist dir etwas passiert?« Der Prophet antwortete: »Nein, aber schau nach meiner Frau.« Abu Talha verhüllte sein Gesicht und lief in Richtung der Frau. Er legte sein Gewand auf sie und sie stand auf. Dann hielt er das Kamel fest und sie stiegen darauf.“ (Al-Buchari)

13

DER EDLE GESANDTE STRENGTE SICH AN, SEINE FAMILIE ZU RETTEN:

Der Gesandte (ﷺ) wollte immer das Gute für seine Familie und war darauf bedacht, dass sie von seinem Wissen vor allem das übernehmen, was sie die Zufriedenheit Allahs, des Herrn der Welten, erlangen lässt, sie dem Paradies näher bringt und vom Höllenfeuer entfernt. Genau das ist der Erfolg, den Allah, der Hoherhabene, in folgendem Vers verdeutlicht:

(Jede Seele wird den Tod kosten. Und erst am Tag der Auferstehung wird euch euer Lohn in vollem Maß zukommen. Wer dann dem (Höllens)feuer entrückt und in den (Paradies)garten eingelassen wird, der hat fürwahr einen Erfolg erzielt. Und das diesseitige Leben ist nur trügerischer Genuss.) (Qur`an 3:185)

Der Prophet (ﷺ) pflegte seine Familie auf gute Werke hinzuweisen und half ihnen, diese zu praktizieren. Umm Salama, die Frau des Propheten, sagte:

„Eines Nachts erwachte der Gesandte Allahs erschrocken und sagte: »Gelobt sei Allah, was Er doch alles an Schätzen (Schätze Seiner Barmherzigkeit) und Versuchungen herabgesandt hat! Wer weckt die Bewohner der Gemächer? « (Und in einer anderen Überlieferung heißt es:) »Weckt die Bewohner der Gemächer! « Er wollte, dass seine Frauen beten (und sich nicht darauf verlassen, Frauen des Propheten zu sein und er wollte, dass sie sich von Versuchungen fernhalten). Er sagte weiter: »Es mag sein, dass man im Diesseits versorgt ist, im Jenseits aber bloß dasteht. «, (Al-Buchari)

14

DER EDLE GESANDTE TRAT NICHT ÜBERRASCHEND BEI SEINEN FRAUEN EIN:

Der Prophet (ﷺ) hasste Misstrauen und Eifersucht, wenn es den natürlichen Rahmen überstieg. Er mochte es, seine Frauen in schönster und vollkommenster Weise zu sehen, um den Liebesbund mit ihnen zu pflegen und zu festigen. Aus diesem Grund trat er nach einer langen Reise nicht

unerwartet bei ihnen ein. Es gehörte zu seinen Gewohnheiten, die Ankunft nach einer Reise durch einen Boten bekanntzugeben, sodass seine Frauen genügend Zeit hatten, sich schön zu machen, zu reinigen und sich auf den Empfang des Gesandten vorzubereiten, damit er sie in schönster Weise vorfindet. Dschabir Bin Abdullah (ﷺ) berichtete, dass sie mit dem Gesandten Allahs (ﷺ) von einer Reise zurückgekommen waren. Als jeder von ihnen sich in seine Wohnung begeben wollte, sagte der Gesandte (ﷺ) zu ihnen: **„Wenn jemand von euch lange Zeit abwesend war, soll er nach seiner Rückkehr nicht nachts bei seiner Frau eintreten, damit sie Zeit hat, sich das Haar zu kämmen und sich zu reinigen (beispielsweise ihre Schamhaare zu entfernen etc.).“** (Abu Dawud)

15

DER EDLE GESANDTE UND DIE NÄCHSTENLIEBE ZU SEINER FAMILIE:

Der Gesandte war von Natur aus großzügig. Er zog seine Familie sich selbst vor und gab ihnen das, was er erhielt oder geschenkt bekam. Wie sollte das auch sonst sein? Denn er ist es, der sagte:

„Wenn Allah einen (von euch) mit Gunsten versorgt, so soll er bei sich und seiner Familie beginnen (es sich selbst und seiner Familie gönnen).“ (Al-Tabarani, von Al-Albani als richtig eingestuft)

Seine Worte waren nicht nur Beispiele; vielmehr setzte er sie in die Realität um. Anas (رضي الله عنه) sagte:

„Umm Sulaim (die Mutter von Anas, möge Allah zufrieden mit ihm sein) sandte dem Propheten eine Schüssel mit Datteln. Er griff in die Schüssel und sandte ihren Inhalt zu einigen seiner Frauen; und griff wiederholt hinein und sandte ihn zu seinen Frauen, obwohl er selbst Appetit darauf hatte. Und er wiederholte dies mehr als einmal.“ (von Al-Albani als richtig eingestuft)

16

DER EDLE GESANDTE UND DIE BESCHEIDENHEIT SEINER FAMILIE GEGENÜBER:

Der Prophet (ﷺ) pflegte zu seinen Gefährten zu sagen:

„Wer Allah gegenüber demütig ist, den erhöht Er.“ (Sahih Muslim)

Seine (ﷺ) Worte praktizierte er im Umgang mit den Menschen und ließ dabei seine Familie nicht aus. Anas Bin Malik (رضي الله عنه) sagte:

„Als wir auf der Rückreise von Khaibar nach Medinah waren, befand sich Safiyya, die Frau des Propheten, bei uns. Ich sah, wie er seinen Umhang wie einen Vorhang vor seine Frau hielt. Dann hockte er sich neben das Kamel und stellte sein Knie auf, damit Safiyya mit ihrem Fuß auftreten und sich auf das Kamel setzen konnte.“ (Al-Buchari)

17

Der edle Gesandte verzieh die Fehler seiner Frauen:

Der Gesandte (ﷺ) tolerierte die Eifersuchtsgefühle seiner Frauen und ärgerte sich nicht, wenn sie eifersüchtig wurden. Er verhielt sich auch nicht lieblos, sondern versuchte die Eifersucht auf zielbewusste Art zu behandeln, was auf Kunst und Weisheit deutet. Anas bin Malik (رضي الله عنه) sagte: **„Der Gesandte befand sich bei einer seiner Frauen. Als eine seiner anderen Frauen eine Schüssel mit Speise hingeschickt hatte, schlug sie dem Propheten auf die Hand, sodass die Schüssel hinunterfiel und in zwei Teile zerbrach. Der Prophet fügte die beiden Teile zusammen und sammelte das Essen darin ein, während er »Eure Mutter ist eifersüchtig geworden. Esset und speiset (andere)!« sagte. Der Prophet ließ den Boten warten, bis seine Frau ihre eigene Schüssel brachte und der Prophet sie dem Boten gab. Und die zerbrochene Schüssel ließ er bei derjenigen, die sie zerbrochen hatte.“** (Al-Nasai)

18

Der edle Gesandte kannte den seelischen Zustand seiner Frauen:

Durch die Feinfühligkeit, Dichtkunst und dem Interesse des Gesandten (ﷺ), das er seinen Frauen entgegenbrachte, wusste er, wie sie denken und fühlen und begegnete negativen Gefühlen seiner Frauen mit Vergebung. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*), die Mutter der Gläubigen, berichtete, dass der Prophet (ﷺ) zu ihr sagte:

„Ich weiss, wann du zufrieden mit mir bist und wann du unzufrieden mit mir bist.“ Ich erwiderte: **„Und wie kannst du dies feststellen?“** Da entgegnete er: **„Wenn du mit mir zufrieden bist, sagst du: »Nein,**

beim Herrn des Muhammad! « Und wenn du über mich verärgert bist, sagst du: »Nein, beim Herrn des Ibrahim. «,, Ich sagte zu ihm: „Das stimmt! Bei Allah, o Gesandter Allahs, ich vermied dabei nichts anders als deinen Namen!“ (Al-Buchari)

19

DER EDLE GESANDTE UND DIE GERECHTIGKEIT ZU SEINER FAMILIE:

Die Gerechtigkeit des Propheten (ﷺ) gegenüber seinen Frauen erreichte seine Grenzen. Er war in jeder Angelegenheit, ob auf Reisen oder während seiner Anwesenheit, immer gerecht zu seinen Frauen. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte:

„Der Gesandte Allahs pflegte keine seiner Frauen der anderen vorzuziehen, wenn es um sein Verweilen bei ihnen ging. Er besuchte jede seiner Frauen täglich und näherte sich jeder von ihnen (ohne Geschlechtsverkehr zu haben), bis er bei jener ankam, deren Tag es ist und übernachtete bei ihr. „ (Abu Dawud)

Sogar während seiner Krankheit hielt er (ﷺ) an der Gerechtigkeit fest, die ihm Allah auferlegt hatte. Von 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) wird berichtet:

„Dass der Gesandte Allahs, während seiner Krankheit, an der er später starb, die Frage stellte: »Wo bin ich morgen? Wo bin ich morgen?« Er meinte und erwartete damit seinen gemeinsamen Tag mit Aischa. Dies veranlasste seine anderen Frauen, es zu billigen, dort zu verweilen, wo er es gern hätte. Er entschied sich für Aischa und blieb dort, bis er bei ihr starb.“ (Al-Buchari)





DER EDLE GESANDTE UND DIE SOZIALE SEITE SEINER FAMILIE GEGENÜBER:

01 DER EDLE GESANDTE UND DIE FREUNDLICHKEIT GEGENÜBER SEINER FAMILIE:

„Wenn eine Sache mit Milde (und Wohlwollen) verbunden ist, wird sie dadurch verschönert. Und wenn in einer Angelegenheit die Milde (und das Wohlwollen) fehlt, wird sie mangelhaft.“ (Al-Suyuti)

Das sind prophetische Anweisungen, gemäß denen der Gesandte (ﷺ) seine Gemeinschaft erzog. Er war in all seinen Anliegen milde und wohlwollend und befahl dies auch seinen Familienangehörigen. Ohne Zweifel, verlangte er von seinen Familienmitgliedern nichts Schwieriges. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) berichtete, dass der Prophet zu ihr sagte:

„O Aischa, sei milde und wohlwollend. Denn wenn Allah einer Familie Gutes will, lässt Er sie milde und wohlwollend sein.“ (Al-Munziri)

02 DER EDLE GESANDTE UND DIE HILFSBEREITSCHAFT GEGENÜBER SEINER FAMILIE:

Zu den Charaktereigenschaften des Gesandten (ﷺ) gehörte, dass er sich nicht davor scheute, seine Familienangehörigen zu bedienen und einige ihrer Anliegen zu erledigen, um ihnen dadurch eine Hilfe zu sein. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) berichtete, dass sie gefragt wurde:

„Was pflegte der Gesandte Allahs zu Hause zu machen?“ Sie antwortete: **„Er pflegte seine Sandalen zu nähen und das zu machen, was ein Mann daheim macht.“** Und in einer anderen Überlieferung: **„Was ein jener von euch daheim zu machen pflegt: Er richtete seine Schuhe, flickte seine Kleidung und nähte.“** (Sahih Al-Albani)

03 DER EDLE GESANDTE ERLEDIGTE SEINE BEDÜRFNISSE SELBST:

Jeder von uns hat besondere Bedürfnisse. Der Gesandte Allahs pflegte diese Bedürfnisse selbst zu erledigen, um es seiner Familie leichter zu machen und ihnen eine Hilfe zu sein. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) berichtete:

„dass sie gefragt wurde, was der Prophet daheim zu machen pflegte und antwortete: »Er gehörte zu jenen Menschen, die ihre Kleidung säuberten, ihre Ziege molken und sich selbst bedienten.«, (Al-Dhahabi)

04 DER EDLE GESANDTE VERSORGTE SEINE FAMILIE:

Das Hergeben und Ausgeben sind Grundsätze, die der Prophet (ﷺ) in die Herzen seiner Anhänger pflanzte und er sagte:

„Allah ist großzügig und liebt die Großzügigkeit, Er ist freigiebig und liebt die Freigiebigkeit.“ (Al-Tirmidhi)

Der Gesandte Allahs pflegte seiner Familie reichlich Unterhalt zur Verfügung zu stellen und nicht geizig zu sein. Er (ﷺ) sagte:

„Für den Dinar, den du für deine Familie aus gibst, erhältst du mehr Belohnung als für den Dinar, den du auf dem Wege Allahs aus gibst oder den Dinar, den du zum Loskauf eines Sklaven zahlst oder den Dinar, den du Armen als Almosen gibst.“ (Muslim)

Er erklärte den Unterhalt der Familie als unumgängliche Pflicht der Männer, als seine Gefährten ihn fragten, was die Rechte ihrer Frauen seien, indem er sagte:

„Dass ihr sie in rechtlicher Weise mit Speise und Kleidung aus eurem Besitz versorgt, sie nicht ins Gesicht schlägt, sie nicht niederträchtig behandelt und sie nicht verlasst (außer dass er sie daheim meidet, als Strafmaßnahme).“ (Abu Dawud)

05 DER EDLE GESANDTE UND DAS WOHLBEFINDEN SEINER FAMILIE:

Dem Propheten war das Wohlergehen seiner Familie wichtig und er gab sich Mühe, ihnen stets Gemütlichkeit zu bieten; vor allem, wenn

sie unterwegs waren. Da die Reise hart ist und den Körper anstrengt und erschöpft, machte er (ﷺ) sich Sorgen um seine Familienmitglieder. Anas Bin Malik (رضي الله عنه) berichtete, dass der Prophet zu seinem Had, namens Andschascha, sagte:

„Gehe dabei sanft um, damit du die gläsernen Gefäße nicht zerbrichst!“ (Al-Buchari)

Der Prophet (ﷺ) sagte dies, weil einige seiner Frauen in einem speziell für Frauen hergestellten Aufbau auf dem Rücken der Kamele saßen. Ein Had ist ein Mann, der die Reisekarawanen begleitet und mit seiner schönen Stimme melodische Gedichte singt, um den Marsch zu beschleunigen. Die Tiere, insbesondere die Kamele, reagieren energisch darauf, auf einer Weise, dass diese Beschleunigung für die mitreisenden Frauen auf den Rücken der Tiere regelrecht strapaziös wird. Mit seiner Aufforderung wollte der Prophet die Frauen schonen.

06 DER EDLE GESANDTE WAR SANFTMÜTIG UND ERTRUG DIE AUFSÄSSIGKEIT SEINER FRAUEN MIT GEDULD:

Der Gesandte (ﷺ) pflegte seinen Frauen mit Nachsicht zu begegnen, wenn sie aufsässig waren, ihre Kälte mit einem Lächeln zu beantworten und ihnen Liebe zu zeigen, wenn sie sich von ihm abwandten. Er verzieh ihre aufsässigen Verhaltensweisen, solange sie damit keine islamrechtlichen Regeln verletzen. Omar bin Al-Khattab (رضي الله عنه) berichtete: **„Die Männer der Quraisch hatten das Sagen über die Frauen. Als wir ausgewandert waren, bemerkten wir, dass bei den ‘Ansar‘ (arabisches Wort für ‘Helfer‘; so wurden die Bewohner Medinas genannt, weil sie den Auswanderern mit Hilfe beistanden) die Frauen das Sagen hatten. Mit der Zeit eigneten sich unsere Frauen diese Verhaltensweisen an, bis es so weit kam, dass meine Frau sich mir auflehnte, nachdem ich sie mit lauter Stimme angeschrien hatte. Ich nahm es ihr übel; sie jedoch sagte: »Du brauchst mich für mein Verhalten überhaupt nicht zu tadeln. Bei Allah, sogar die Frauen des Prophten lehnen sich ihm gegenüber auf. Es kommt sogar vor, dass**

eine von ihnen den Propheten von morgens bis abends meidet. « Ihre Aussage hat mich verwundert und ich sagte: »Wenn eine von ihnen das wirklich macht, wird ihr das nichts als Enttäuschung bringen. « Ich stand auf, ging zu Hafsa und sagte zu ihr: »Kommt es vor, dass ihr mit dem Propheten streitet und ihn dann einen ganzen Tag lang meidet? « Als sie dies bejahte, sagte ich: »Dann wirst du enttäuscht und im Verlust sein. Bist du sicher, dass Allah wegen dem Zorn des Propheten nicht erzürnt und du zugrunde gehst? Überfordere den Gesandten Allahs nicht, sei nicht widerspenstig und meide ihn auch nicht; und verlange von mir was du willst. «, (Al-Buchari)



07 DER EDLE GESANDTE ERFÜLLTE DIE WÜNSCHE SEINER FRAUEN:

Der Gesandte Allahs mochte es, die Wünsche seiner Frauen so schnell wie möglich zu erfüllen und sie glücklich zu machen. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte zum Propheten (ﷺ):

„O Gesandter Allahs, jede deiner Frauen hat einen Beinamen, nur ich nicht.“ Da entgegnete ihr der Prophet: „Nimm dir den Beinamen von deinem Sohn Abdullah, dem Sohn von Zubair. Du bist Umm Abdullah (die Mutter von Abdullah).“ (Sahih Al-Albani)

Und man nannte sie Umm Abdullah, bis sie starb, ohne dass sie jemals Kinder bekam. (von Al-Albani als richtig eingestuft)



08 DER EDLE GESANDTE SUCHTE FÜR SEINE FAMILIENMITGLIEDER NACH HEILMETHODEN, WENN SIE KRANK WAREN:

Der Mensch braucht Fürsorge, Betreuung und Hilfe, wenn er gesund ist; und bei Krankheit ist er noch mehr darauf angewiesen. Der Gesandte Allahs (ﷺ) ließ derartige Angelegenheiten nie außer Acht. Wenn einer seiner Familienmitglieder erkrankte, sorgte er sich um ihn, versuchte ihn auf gute Gedanken zu bringen und ihm gute Laune zu machen. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*), die Mutter der Gläubigen, sagte:

„Wenn einer der Familienmitglieder des Gesandten Allahs erkrankte, pflegte er die Schutzsuren (Sura Nr. 112, 113 und 114) zu rezitieren, in die Hände zu pusten und damit über den Körper der erkrankten Person zu streichen. Und als er an der Krankheit litt, an welcher er starb, pflegte ich für ihn zu pusten und seinen Körper mit seiner eigenen Hand zu überstreichen, weil seine Hand viel segensreicher als meine war.“ (Muslim)



DER EDLE GESANDTE BESUCHTE SEINE FRAUEN:

Obwohl der Gesandte Allahs (ﷺ) sehr mit seinem Volk beschäftigt war und viel Verantwortung zu tragen hatte, zeigte er seiner Familie stets Aufmerksamkeit und vernachlässigte sie nicht. **Omar Bin Al-Khattab** (رضي الله عنه) sagte: **„Wenn der Gesandte Allahs das Morgengebet verrichtet hatte, versammelten sich die Anwesenden um ihn herum und er pflegte so lange auf seinem Gebetsplatz zu verweilen, bis die Sonne aufgegangen war. Danach besuchte er jede seiner Frauen, begrüßte sie und sprach Bittgebete für sie und verweilte danach bei derjenigen, deren Tag es war.“** (Al-Haithami)



DER EDLE GESANDTE PFLEGTE DEN RAT SEINER FAMILIENMITGLIEDER EINZUHOLEN:

Es gehörte zur Methodik und Gewohnheit des Propheten (ﷺ), sich in persönlichen und allgemeinen Anliegen beraten zu lassen. Er pflegte seine Familienangehörigen um Rat zu fragen, um von ihren Ansichtsweisen und Meinungen zu profitieren. Auch ließ er sie Anteil an Angelegenheiten haben, die sich auf die Gemeinschaft der Muslime bezogen, um zu erforschen, was am geeignetsten und besten ist, bevor eine Entscheidung getroffen wird. Urwa Ibn Az-Zubair berichtete von Marwan bin Al-Hakem und Al-Miswar bin Makhrama, dass sie darüber erzählten, was in Hudaibiyya vorgefallen war:

„Nachdem der Prophet mit den Götzendienern das Abkommen von Hudaibiyya gemacht hatte, forderte er die Menschen dazu auf, ihre

Opfertiere zu schlachten und den Weihezustand zu verlassen. Dies tat er dreimal, ohne dass jemand von den Menschen aufstand und dieser Anweisung folgte. Denn es war Schlechtes in ihre Herzen gefallen. Da stand der Gesandte Allahs auf und trat bei Umm Salama ein und sprach zu ihr: »O Umm Salama, siehst du die Menschen? Ich befehle ihnen eine Sache, jedoch hören sie nicht auf mich! « Sie sagte zu ihm: »O Gesandter Allahs, tadele sie nicht. Denn sie wurden Zeuge einer gewaltigen Angelegenheit und sahen, was du bei diesem Abkommen ertragen musstest. Geh hinaus, o Gesandter Allahs. Rede mit niemandem, bis dein Opfertier gebracht wird, du es schlachtest und den Weihezustand verlässt. Wenn die Menschen sehen, was du tust, werden sie dasselbe tun. « Der Prophet trat hinaus und redete mit niemandem, bis sein Opfertier gebracht wurde. Er schlachtete es und rasierte sein Haar. Als die Menschen sahen, was er tat, standen sie auf und jeder, der ein Opfertier hatte, schlachtete es. Manche rasierten ihr Haar und andere kürzten es. Der Gesandte Allahs sagte dann: »O Allah, vergib denjenigen, die ihr Haar rasierten. « Da wurde gefragt: »O Gesandter Allahs, und was ist mit denjenigen, die ihr Haar kürzten? « Er wiederholte das Bittgebet dreimal und fügte beim dritten Mal »und denjenigen, die ihr Haar kürzten« hinzu.“ (Ibn Abd Al-Barr)

11

DER EDLE GESANDTE BAT SEINE FRAUEN UM

ERLAUBNIS:

Allah, der Allmächtige, sagt die Wahrheit, wenn Er den Propheten mit folgenden Worten beschreibt:

(Und du bist wahrlich von großartiger Wesensart.) (Qur'an 68:4)

Zu seiner großartigen Wesensart gehörte, dass er die Gerechtigkeit zwischen seinen Frauen auch dann aufrechterhielt, als er krank war. Und er (ﷺ) ließ nicht davon ab, bevor er seine Frauen um Erlaubnis gebeten hatte und sie freiwillig auf ihre Rechte verzichteten. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte:

„Der Gesandte Allahs rief seine Frauen zusammen. Und als alle anwesend waren, sagte er zu ihnen: »Ich bin nicht mehr in der Lage, jede von euch aufzusuchen. Wenn ihr mir erlaubt, bleibe ich bei Aischa. « Und sie waren damit einverstanden.“ (Abu Dawud)

12

DER EDLE GESANDTE LIEBTE ES, SEINE FRAUEN GLÜCKLICH ZU MACHEN:

Den Menschen eine Freude zu bereiten, ist eine sehr willkommene Handlung und wird von islamischen Richtlinien bestätigt. Das gilt besonders für die Verwandten und vor allem für die allernächsten Verwandten. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*), Mutter der Gläubigen, sagte:

„Als ich sah, dass der Gesandte Allahs (ﷺ) in guter Stimmung war, sagte ich zu ihm: »Bitte Allah für mich! « Da sagte er: »O Allah, vergib Aischa ihre Sünden, die vorigen und späteren, die offenkundigen und die geheimen! « Da fing Aischa an zu lachen, bis ihr Kopf in ihren Schoß fiel. Da fragte sie der Prophet: »Hat dir mein Bittgebet Freude bereitet? « Sie sprach: »Warum sollte mir dein Bittgebet auch nicht Freude machen? « Er sagte dann: »Bei Allah, das ist mein Bittgebet, das ich in jedem Gebet für meine Gemeinschaft spreche! «,, (Al-Haithami)

13

DER EDLE GESANDTE ERTEILTE SEINEN FRAUEN DISZIPLIN:

Neben der Tatsache, dass der Gesandte Allahs (ﷺ) mit seinen Frauen sowohl ein schönes Zusammenleben hatte als auch auf gehobene Weise mit ihnen umging, war er in seinen Handlungen und Anweisungen stets weise. Wenn er sah, dass in gewissen Situationen die gute Behandlung angemessener ist, tat er dies. Und wenn er wusste, dass eine Situation der Unterweisung bedurfte, weil nicht darüber hinweggesehen werden konnte, tadelte er, schreckte ab, warnte und verbot diese. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) berichtete, dass sie zum Propheten sprach:

„Was findest du an Safiyya (die Frau des Propheten)? Sie ist

klein(wüchsig)!“ Da sagte der Prophet zu ihr: „Du hast solch ein Wort gesagt, das die Verunreinigung des Meeres verursachen würde, wenn man es mit dem (Meeres)wasser vermischt!“ (Sahih Al-Albani)

14

DER EDLE GESANDTE WUSSTE DEN ZORN SEINER FAMILIENMITGLIEDER AUFZUHALTEN:

Zu den Weisheiten des Propheten (ﷺ) gehörte, dass er alles an passender Stelle machte, gemäß jedem Anliegen handelte und wusste, wie er den Zorn seiner Familienangehörigen stoppen und sie wieder beruhigen konnte. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*) sagte:

„Wenn ich zornig war, berührte der Gesandte Allahs meine Nase und sagte: »O Awisch, sag: ‘O Allah, Herr von Muhammad, vergib mir meine Sünde und nimm den Groll aus meinem Herzen und beschütze mich vor den fehlerleitenden Versuchungen. ‘«,, (Al-Suyuti)

15

DER EDLE GESANDTE LÖSTE DIE PROBLEME SEINER FRAUEN AUF BESTE WEISE:

Der Prophet (ﷺ) hielt bei der Lösung und Behandlung von Problemen die islamischen Richtlinien ein, denn diese sind überzeugend und leicht zu akzeptieren. Und wenn nicht, behandelte der Prophet das Problem mit Verstand und Logik. Anas bin Malik (رضي الله عنه) berichtete:

„Als Safiyya erfuhr, dass Hafsa sie als Tochter eines Juden bezeichnet hatte, fing sie an zu weinen. Der Prophet trat bei ihr ein, während sie weinte und fragte sie nach dem Grund ihrer Tränen. Da sagte sie zu ihm: »Hafsa hat mich als Tochter eines Juden bezeichnet! « Da sagte der Gesandte Allahs zu ihr: »Du bist die Tochter eines Propheten; dein Onkel ist ein Prophet und du bist mit einem Propheten verheiratet. Und worauf kann sie (Hafsa) stolz sein?! « Dann sagte er: »O Hafsa, sei gottesfürchtig! «,, (Al-Tirmidhi, von Al-Albani als richtig eingestuft)

16

DER EDLE GESANDTE AKZEPTIERTE DIE ENTSCHULDIGUNGEN SEINER FAMILIENANGEHÖRIGEN:

Es passieren stets Fehler und besonders jenen, die man täglich sieht.

Und ihre Entschuldigungen anzunehmen, deutet auf ein gutes Herz und ein reines Gewissen hin. Und wer kann schon ein reineres Gewissen als der Gesandte Allahs haben? Der Prophet wartete eines Tages auf Aischa, die sich jedoch verspätete. Als er (ﷺ) sie nach dem Grund ihrer Verspätung fragte, sagte sie:

„O Gesandter Allahs, ich habe der Rezitation eines Mannes zugehört. Noch nie habe ich solch eine schöne Stimme gehört.“ Da erhob sich der Prophet und hörte ihm lange Zeit zu. Als er zurückkam, sagte er: „Das ist Salim, Maula Aub Huzaifa. (Eigentlich war das der Adoptivsohn von Abu Huzaifa. Nachdem der Islam die Adoption jedoch verboten hatte, wurden sie ‘Maula‘ genannt.) Ich danke Allah, dass Er einen Menschen wie ihn zu meiner Gemeinschaft gehören ließ.“ (Al-Iraqi)

17 DER EDLE GESANDTE BEREITETE SEINEN FRAUEN FREUDE:

Der Gesandte Allahs liebte es, seinen Frauen über Dinge zu berichten, die Freude und Vergnügen in ihnen auslösten und ihren Herzen Ruhe und Sicherheit verliehen. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*), die Mutter der Gläubigen, berichtete, dass der Gesandte Allahs (ﷺ) zu ihr sprach:

„Würde es dich nicht zufrieden machen, sowohl im Diesseits als auch im Jenseits meine Frau zu sein?“ Ich sagte: „Doch!“ Dann sagte er: „Du bist im Diesseits und im Jenseits meine Frau!“ (Sahih Al-Albani)

18 Der edle Gesandte war seinen Frauen gegenüber feinfühlig:

Der Prophet (ﷺ) pflegte jeden um sich herum mit Güte, Höflichkeit und gehobenem Charakter zu behandeln, so beschreibt ihn auch Allah, der Allmächtige:

(Und du bist wahrlich von großartiger Wesensart.) (Qur'an 68:4)

Seine Frauen hatten den höchsten Anteil davon. 'Aischa (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*), Mutter der Gläubigen, sagte über den Umgang des Propheten (ﷺ) mit ihnen:

„Der Prophet war einer der weichherzigsten und großzügigsten Menschen, wenn er allein mit seinen Frauen war. Er war fröhlich und lächelte oft.“ (Al-Suyuti)

19

DER EDLE GESANDTE VERZIEH SEINEN FAMILIENANGEHÖRIGEN:

Der Gesandte Allahs (ﷺ) war ein unkomplizierter Mann und in all seinen Anliegen zum Verzeihen bereit. Er akzeptierte die Fehler der Menschen, selbst dann, wenn sie absichtlich waren. Er suchte sogar nach Ausreden für ihre Fehler, ganz gleich, ob es sich um seine Freunde oder Feinde handelte. Als er Makkah eroberte und die Macht über die Bewohner hatte, nachdem er zuvor von dort vertrieben worden war und die Einwohner Makkahs seine Gefährten gefoltert und einige von ihnen sogar getötet hatten, sprach er (ﷺ) zu ihnen:

„Was denkt ihr, werde ich mit euch machen?“ Sie sagten: „Du bist ein großzügiger Bruder und Sohn eines großzügigen Bruders.“ Er sagte: „Geht, ihr seid frei!“ (Al-Baihaqi)

Eigentlich war das eine gute Gelegenheit, Rache zu nehmen und die Rechnungen zu begleichen, doch sein edler Charakter und sein Edelmut ließen das nicht zu. Auch seine Frauen bekamen einen großen Anteil seines Verständnisses ab.

„Es kam vor, dass er bei seinen Frauen eintrat und fragte, ob es etwas zu essen gibt. Wenn seine Frauen dies verneinten, sagte er: »Ich faste. «,, (Al-Nasai)

Kein Geschrei und keine Gewalt, vielmehr eine einfache Antwort und gute Ausrede für sie.





SCHLUSSWORT

Im Islam basiert die Beziehung zwischen Mann und Frau auf Liebe, Respekt, Barmherzigkeit und Wertschätzung.

Als Ehefrau genießt die Frau im Islam Liebe; als Tochter genießt sie Barmherzigkeit; und als Mutter genießt sie Respekt und Wertschätzung.

Je älter die Frau wird, umso mehr gewinnt sie an Respekt und Würde.

Im Islam gibt es kein Problem zwischen dem Mann und der Frau, denn jeder der beiden wurde für den anderen als Ergänzung erschaffen. Jeder von ihnen verfügt über verschiedene Eigenschaften. Es gibt Eigenschaften, die dem Mann fehlen und durch die Frau ergänzt werden.

Und genauso gibt es Eigenschaften, die der Frau fehlen und durch den Mann ergänzt werden. Aus diesem Grund hat der Islam der Frau islamrechtliche und soziale Pflichten auferlegt, die mit ihrer körperlichen und gefühlsmäßigen Beschaffenheit übereinstimmen. Dasselbe gilt auch für den Mann. Im Gegensatz dazu stehen dem Mann Rechte zu, die seiner Natur entsprechen; und der Frau stehen ebenfalls Rechte zu, die ihrer Natur entsprechend sind. Durch dieses Gleichgewicht, zu dem der Islam sie verpflichtet hat, entstehen Harmonie, Ruhe, Ausgeglichenheit und Liebe zwischen beiden. Allah, der Hoherhabene, sagt:

(Und Allah hat euch aus euch selbst Gattinnen gemacht und von euren Gattinnen Söhne und Enkel gemacht und euch von den guten Dingen versorgt. Wollen sie denn an das Falsche glauben und Allahs Gunst verleugnen?.) (Qur'an 16:72)

Wenn der Islam dem Mann etwas erlaubt, während er es der Frau verbietet oder der Frau etwas erlaubt, während es dem Mann verboten ist, so hat dies mit ihrer körperlichen und gefühlsbezogenen Beschaffenheit zu

tun. Denn es ist ungerecht, der Frau oder dem Mann etwas aufzuerlegen, wozu sie nicht imstande sind.

Das ist unsere Romantik unseren Familien gegenüber, die wir von unserem Vorbild, Muhammad, möge Allah ihn in Ehren bewahren, übernommen haben. Er hat uns beigebracht, dass wir für jeden vorbildlichen Umgang mit den Menschen - und besonders mit unseren Familien - belohnt werden; und dass uns für jeden schlechten Umgang mit den Menschen - besonders mit unseren Familien - Sünden berechnet werden.

Das ist die islamische Romantik. Sie wird in die Realität umgesetzt und ist nicht bloß Tinte auf dem Papier oder ein Ideal, von dem in Liebesgeschichten und Träumen die Rede ist.

Sag mir ganz ehrlich, bist Du jemals solch einem vornehmen Benehmen wie dem Benehmen des Gesandten Muhammad seiner Familie gegenüber begegnet? Ihn als Beispiel zu nehmen, reicht aus, Eheprobleme zu lösen, die entstehen, weil die Ehepartner ihre gegenseitigen Rechte, die der Islam verdeutlicht hat, nicht kennen. Wer diese Rechte missachtet, verdient es, bestraft zu werden und wer sie einhält, um den Befehlen Allahs Folge zu leisten, kann sich über die Barmherzigkeit Allahs und Seine Vergebung freuen.

Alle Probleme dieser Welt und die Probleme zwischen Muslimen und ihren Familien sind Ergebnisse davon, dass sie diesem edlen Gesandten nicht folgen und seine Anweisungen nicht ausführen.

Das ist unsere islamische Romantik, eine perfekte Romantik und eine vornehme Umgangsweise mit allem, was den Menschen umgibt.



Möge Allah unseren Propheten Muhammad in Ehren bewahren und sowohl ihm als auch seiner Familie und Gefährten Wohlergehen schenken.

Aller Lobpreis sei Allah, dem Herrn aller Welten.

Möge Allah diese Anstrengung annehmen.

Jeder Erfolg ist von Allah und jeder Fehler ist von mir und dem Satan.



مركز اصول
Osoul Center
www.osoulcenter.com

IslamHouse.com



eDialogue

Interested in ISLAM?
Join For a Free Private Live Chat



edialogue.org

For more details visit
www.GuideToIslam.com



contact us :Books@guidetoislam.com



مركز اصول هو عضو في
مجلس إدارة منظمة
إس او 9001:2015



osoulcenter

+966504442532

www.osoulcenter.com



مركز اصول
مركز اصول

ل دعم المركز

SA148000 0296600010005372

أحد برامج المكتب التعاوني للدعوة وتوعية الجاليات بالربوة



Downlad
the book



مركز
أرواح
Osoul Center
www.osoulcenter.com



www.guidetoIslam.com 1 234567 890128 >